

EJC

Mitteilungen Nr. 1/2016
Ausgabe 61

Ein großer Erfolg: Der singende Wanderweg



Wir sind ganz Chor!
Eugen-Jaekle-Chorverband 1887



Grußwort Bürgermeister

Liebe Freunde des Chorgesangs, verehrte Gäste!

Ich freue mich sehr, Sie zum Verbandstag des Eugen-Jaekle-Chorverbands in unserer schönen Wöllersteinhalle in Westhausen begrüßen zu dürfen.

Dass Westhausen heute Gastgeber des Chorverbandstages sein darf hat einen sehr erfreulichen Hintergrund: Unser Gesangsverein Concordia Westhausen e.V. kann in diesem Jahr auf ein ganz besonderes Jubiläum stolz sein.

Die Wurzeln des Gesangsvereins reichen bis in das Jahr 1866 zurück, sodass wir 2016 das 150-jährige Bestehen der Concordia feiern dürfen.

Der heutigen „Jahreshauptversammlung“ der insgesamt 114 im Eugen-Jaekle-Chorverband organisierten Vereine aus dem Altkreis Aalen und dem Landkreis Heidenheim wünsche ich gute Beratungen und allen angereisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in Westhausen. Es würde mich sehr freuen, wenn ich Sie alle zu den Jubiläumsveranstaltungen „150 Jahre Gesangsverein Concordia Westhausen e.V.“ - unter anderem dem Festabend am 9. April 2016 sowie dem Jubiläumskonzert am 22. Oktober 2016 – wieder in unserer Gemeinde begrüßen dürfte.

Chöre sind in gewisser Weise ein Synonym für Geselligkeit und Lebensfreude. So möchte ich dem Eugen-Jaekle-Chorverband und allen seinen Mitgliedern auch künftig viele gesellige Stunden und alles Gute für eine hoffentlich freudig klingende Zukunft wünschen.

Ihr Bürgermeister
Herbert Witzany





Einladung

zum 128. Verbandstag
im 129. Verbandsjahr

**Sonntag 13. März 2016,
um 13:30 Uhr**

73463 Westhausen,
Jahnstraße

Inhaltsverzeichnis

2	Chorverbandstag
5	Info aus einer Hand
15	Bezirke
22	Wir stellen vor
24	Jugend
32	Rätselseite
33	Aus der Praxis für die Praxis
37	Ehrungen
43	Lösung der Rätsel
50	Das besondere Thema
57	Weiterbildung
62	Impressum
63	Sponsoren

Tagesordnung

Einzug des Verbandsbanners

Lied: „Heute hier, morgen dort“

1. Eröffnung und Begrüßung
Liedvortrag Concordia Westhausen
2. Grußworte
3. Totenehrung
Lied: „Meine Seele“
4. Berichte
 - 4.1 Verbandsvorsitzende
 - 4.2 Verbandschorleiter
 - 4.2 Finanzvorsitzende
 - 4.3 Verbandsjugendreferentin
5. Entlastung durch Hans Holl,
Vorsitzender Concordia Westhausen
6. Satzungsänderung
7. Jugendordnung
8. Wahl des Wahlvorstandes
9. Wahlen
 - 9.1 stellv. Verbandsvorsitzende
 - 9.2 Finanzvorsitzende
 - 9.3 stell. Verbandschorleiter
 - 9.4 Verbandsschriftführerin
 - 9.5 zwei Rechnungsprüfer
10. Ehrungen
11. Verbandstag 2018
12. Anträge
13. Verschiedenes
14. Workshops und Infos in ausgeschilderten Räumen
 - 14.1 Wie finde ich Funktionäre
 - 14.2 Kommunikation zwischen EJC und seinen Vereinen

Anträge zum Verbandstag 2016 sind bis spätestens
01. März 2016 bei der Vorsitzenden Jutta Mack,
Mönchsweg 1, 89542 Herbrechtingen schriftlich-
einzureichen.

Herbrechtingen, im Januar 2016

Jutta Mack

-Verbandsvorsitzende-

*Für die Mitgliedsvereine besteht die Möglichkeit, an der bereitgestellten Pinnwand und Tischen auf ihre Konzert-/ Jubiläumstermine hinzuweisen und dort Flyer etc. auszu- legen. Nach Veranstaltungsschluss sind die Restunterla- gen bitte wiedermitzunehmen.

*ab 10:00 Uhr: EDV-Beratung für Fragen zum TOOLSI- Verein mit Thomas Kern



Workshop „Wie finde ich Funktionäre“ mit Sieger Götz

Es ist schön, dass wir in unserem Chorverband, entgegen manchen Vermutungen, doch eine stabile Entwicklung sangesfreudiger Menschen haben. Beklagt wird allerdings die Übernahme von Verantwortung im Führungsbereich. Letzteres geht bis an die Existenzberechtigung des Vereines. Im einen oder anderen Fall konnten wir in Gesprächen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen helfen, Gesetze und Visionen vermitteln, die letztlich zum positiven Ergebnis geführt haben. Auch die Wertschätzung des Ehrenamtes und die damit verbundene Persönlichkeit ist nicht so ausgeprägt wie es wünschenswert ist. Wir machen uns zu wenig Gedanken über die Entstehung und Erhaltung der begonnen Arbeit.

Delegieren mit Vergabe von Kompetenzen sind Urheber von Unstimmigkeiten Defizite im Führungsbereich. Mit unserem Referat «wie finde ich Funktionäre» und die Wertschätzung des Ehrenamtes sollen Ihnen Anregungen, ja sogar Lichtblicke zur Humanisierung (zwischenmenschliche Beziehung) und Wertevermittlung geben. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Sieger Götz



Workshop Moderne Kommunikation, – mehr als nur der bloße Austausch von Nachrichten

Moderne Kommunikationsmittel wie Email, Kurznachrichtendienste aller Art, Whatsapp, ... haben Einzug in unser Leben gehalten. Ob im Beruf, Familie, Freizeit, Ehrenamt. Es werden immer noch mehr Informationen, Nachrichten und Mitteilungen in immer noch kürzerer Form für immer noch mehr Menschen gleichzeitig zugänglich. Dies bringt nicht nur Chancen und Erleichterungen mit sich. Belanglosigkeiten erreichen uns ebenso wie völlig Unnötiges oder gar Unsinniges. Dies ist im Büroalltag nicht anders als bei der Ausübung eines Ehrenamtes. So auch in unserem Chorverband. Mit über 100 Mitgliedsvereinen sind wir alle auf eine vernünftige und zielorientierte Kommunikation angewiesen. Natürlich in beiden Richtungen, Vereine - Verband und umgekehrt. Damit dies künftig zur Zufriedenheit aller besser funktioniert, möchten wir uns am Verbandstag (13.03. 2016 in Westhausen) diesem Thema widmen. Denken sie nicht, dies sei banal, sie wüssten schon alles, sie machen es sowieso richtig. Viele Beispiele aus der Praxis werden sie eines Besseren belehren. Gedanken, Regeln und Umgangsformen zum Email-Verkehr, einigen Grundregeln zum Datenschutz, zum sinnvollen Arbeiten mit unserer Homepage und manches andere erwarten sie in diesem Themenblock.

Wir, Petra Brenner (Internet-Beauftragte des EJC) und Rainer Grundler (stellvertretender Verbandsvorsitzender) freuen uns über ihre Anmeldung und auf einen regen Gedankenaustausch.



Liebe Sängerinnen, liebe Sänger, werte Chorleiterinnen und Chorleiter, sehr geehrte Damen und Herren,

nun haben wir ein Jahr ohne Verbandstag hinter uns. In unserer abwechslungsreichen Zeit wollen wir unsere Kräfte bündeln, daher hatten wir uns hierfür entschieden. Ihre Rückmeldungen bestätigen mir, dass dies auch für Sie in Ordnung ist, immer im Wechsel – Verbandstag mit den Bezirkstagen.

Daher haben wir im Jahr 2015 bei den Bezirkstagen die wichtigsten Informationen weitergegeben. Die Bezirkstage waren gut besucht und Ihre Bezirksvertreter haben Ihre Berichte in diesen Mitteilungen niedergeschrieben. Ich bedanke mich bei allen Bezirksvertretern für Ihre geleistete Arbeit. Bitte unterstützen Sie mit Ihrem Verein Ihre Bezirksvertreter, vielen Dank.

In diesem Jahr mussten wir uns wieder von verdienten Sängerinnen, Sängern und Funktionären verabschieden.

Wilhelm Klein, verstarb mit 67 Jahren. Er war bei der Liedertafel Giengen, 52 Jahre aktiver Sänger im Tenor, 11 Jahre Schriftführer und 27 Jahre Vorsitzender.

Wir sagen Dank allen Verstorbenen für das Engagement in unseren Vereinen.

Trotz der Verschlankung unserer Verbandstagungen hatten wir ein umtriebigeres Jahr 2015. Dies spiegelt sich auch in den Berichten in diesen Mitteilungen wieder. Es wurde mit unserer Chorolympiade eine neue Veranstal-

tung ausprobiert, die auf gute Resonanz gestoßen ist. Hier werden wir sicher weiter planen und die letzten Eindrücke in die Planung mitnehmen.

Verbandsbeirat

Unser Verbandsbeirat hatte im Jahr 2015 drei Verbandsitzungen. Hier werden Ideen zügig und nutzbringend für Ihre Vereine erarbeitet. Es depressiert uns schon, wenn Sie unsere Angebote nur spärlich nutzen.

Finanzen

Die Finanzkasse musste wieder sehr sparsam wirtschaften. Da unsere letzte Beitragserhöhung im Jahr 2000 zur Euroumstellung war, ist dies wirklich eine Herausforderung. Hier wurde der Euro auch noch zu Gunsten der Vereine abgerundet. Daher ist die letzte Erhöhung schon nicht mehr wahr. Oftmals auch richtig schwierig, hier zu wirtschaften. Wir haben intern versucht, die Kosten zu senken. Das haben wir geschafft durch unsere Ehrungsveranstaltungen, somit konnten die Kilometerkosten gesenkt werden.

Für Spenden sind wir immer dankbar, daher herzlichen Dank an den Ostalbkreis, die Heimatsmühle, Druckerei Kopp und den Schwäbischen Chorverband für die Unterstützung.

Dank auch an unsere Finanzvorsitzende, Susanne Köngeter, die uns die Finanzen vertrauensvoll verwaltet.

Da unser Finanzbuchhaltungsprogramm mit Windows 10 nicht mehr kompatibel ist, müssen wir 2016 auf ein neues Programm umsteigen.

Unsere Finanzchefin Susanne Köngeter hat unsere Finanzen 20 Jahre korrekt und gewissenhaft verwaltet. Sie hat das Geld immer zusammengehalten! Ihr ist es immer gelungen, mit ihrem prüfenden Blick die Gelder vernünftig auszugeben. Nach 20 Jahren wird sie „IHRE“ Finanzen in jüngere Hände legen. Wir alle sind Susanne Köngeter zu großem Dank verpflichtet. Sie hat über diese vielen Jahre hervorragende Arbeit geleistet

Mit Tobias Brenner erhalten wir einen Fachmann, der sich freut auf das neue Amt in unserem Chorverband. Auch wir freuen uns sehr, dass wir diese verantwor-



tungsvolle Aufgabe in guten Händen wissen, und danken Tobias Brenner für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

Für unsere Rechnungsprüfer ist dies die Gelegenheit, um auch in diesem Amt für Veränderung zu sorgen. Die ganze Mannschaft gehen zu lassen, ist schwierig, jedoch nachvollziehbar. Auch hier kann ich nur Danke sagen für das Engagement, das die beiden Gisela Hirschle (16 Jahre) und Kurt Haisch (25 Jahre) erbracht haben. All die Jahre haben sie pünktlich und mit gutem Fachwissen unsere Kasse geprüft.

Hier haben wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Nachfolge gefunden. Wer diese schöne Aufgabe übernehmen will, bitte melden. Wir freuen uns auf Sie!

Bezirke

Für die Arbeit im Bezirk wollen wir unsere Bezirksvertreter stärken. Denn unsere Bezirksvertreter sind die direkten Bindeglieder zu Ihnen, den Vereinen. Dieses und mehr konnten wir konstruktiv in einer Klausur ausarbeiten. Ich kann Sie nur bitten, unterstützen Sie Ihre Vertreter und arbeiten Sie in unserem Gremium mit. Die Bezirke Aalen, Ellwangen und Heidenheim arbeiten mit einem Bezirksvertreter, lassen Sie Ihre Vertreter nicht alleine und zeigen Sie durch Ihre Bereitschaft, mitzuarbeiten, Ihren Vertretern Ihre Wertschätzung. Gerne können Sie auch erst mal schnuppern, bevor Sie sich entscheiden. Einen lieben Dank für Ihren Einsatz und Ihre Unterstützung an Frank Hosch, Hans Zyhajlo, Florian Uhl, Günter Hopfensiz und Sandra Kastler.

Die Bezirkstage waren gut besucht, sehen Sie hierzu die Berichte Ihres Vertreters.

Ehrungen

Die Ehrungsveranstaltungen werden von immer mehr Vereinen wahr genommen. Im Bezirk Heidenheim sind nach 10 Jahren nun alle Vereine bei den Veranstaltungen dabei. Die Einzelehrungen in den Vereinen, hatten für die Vertreter des EJC, sehr viel Freizeit gekostet. Dies ist in der heutigen Zeit, bei so vielen Vereinen nicht mehr tragbar, daher haben wir dies umgestellt. Ich habe noch keinen Teilnehmer oder Teilnehmerin gehört, denen es nicht gefallen hat. Denn diese Veranstaltungen beinhalten sehr viel Wertschätzung. Sollten wir Sie mit Ihrem

Verein für diese Veranstaltung noch begeistern können, dann geben Sie uns wenigstens eine Chance und kommen als Verantwortlicher Ihres Vereines, einfach mal zum Schnuppern vorbei. Ihr Bezirksvertreter freut sich, wenn Sie ihn auch in diesem Punkt unterstützen.

Projekte

Ein voller Erfolg war der von Sieger Götz ins Leben gerufene „singende Wanderweg“. Niemand hätte gedacht, dass dieses Projekt sich so in die Herzen der Menschen singt und wandert. Auch die umgrenzenden Gemeinden waren erfreut von dem Zuspruch und wir sagen Dank, für die finanzielle und ideelle Unterstützung. An der Spitze die Bürgermeister Uwe Debler, Gemeinde Rosenberg und Raymund Müller, Gemeinde Jagstzell. Der größte Dank gilt unserem Sieger Götz, der die Idee hatte und diese auch umgesetzt hat. Der „singende Wanderweg“ wird im Jahr 2016 im Bezirk Bopfingen stattfinden, hierzu wird am 08.05.2016 die Eröffnung sein. Ich lade Sie alle heute schon ein, den „singenden Wanderweg“ zu besuchen. Bitte beachten Sie hierzu den Bericht des Bezirkes Bopfingen.

Unsere Chorolympiade war eine tolle Idee und konnte dank dem Liederkranz Unterschneidheim, der uns hier kompetent zur Seite stand, ein Riesenerfolg werden. Herzlichen Dank für die Unterstützung. Wir wollen die Chorolympiade weiter

durchführen. Denn diese Veranstaltung hat unser Ziel voll erfüllt. Wir wollten zeigen, dass Singen Freude und Spaß macht. Wer der nächste Veranstalter sein möchte, darf sich gerne melden, denn solch eine hervorragende Veranstaltung tut Ihrem Verein, Ihrem Umfeld sicher gut.

Chorjugend

Die Chorjugend hatte ein tolles Fest zum 25jährigen Bestehen. Zu den Veranstaltungen finden Sie in diesem Heft die Infos. Es war schade, dass die Jugendparty von den Vereinen so schlecht besucht wurde, jedoch das Fest war der Knaller, Sie haben echt was verpasst! 25 Jahre Chorjugend – die Jugend und die tollen Unternehmungen, hätten es verdient, besser gewürdigt zu werden. Ich kann auch auf eine Jugendveranstaltung kommen, wenn ich keinen Kinder- und Jugendchor im eigenen Verein habe. Auch hier gilt; wenn ich mich als Vorsitzender bei der Jugend nicht wohl fühle, oder kein



Zeit habe, finde ich Personen im Verein, die gerne auf diese Veranstaltungen gehen.

Petra Kempf hat das Amt der Vorsitzenden kommissarisch übernommen, und das zusätzlich zu Ihrer Geschäftsstelle. Für beide Ämter ein großer Dank für Ihren Einsatz.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir für die Stelle der Jugendvorsitzenden eine Kandidatin haben: Michaela Ruf stellt sich in diesen Mitteilungen vor. Sie ist durch Ihre Ausbildung und Arbeit, eine hervorragende Kandidatin. Vielleicht möchten Sie mit Ihr und den anderen im Jugendbeirat mitgestalten, dann melden Sie sich bitte; auch hier kann erst mal „schnuppernd“ mitgearbeitet werden.

Fort- und Weiterbildung

Die Fort- und Weiterbildungen werden unterschiedlich angenommen.

Der Tag der Frauenstimme war gut besucht und mit Birgit Sehon hatten wir eine kompetente Referendarin. Auch hierzu können Sie alles Weitere im Bericht nachlesen.

Eine hervorragende Fortbildung war „Singen braucht Lobby“. Hier bin ich sehr enttäuscht, dass aus unserem Verband so wenig Vereine dabei waren. Weil Singen angeblich landauf, landab keine Lobby hat, wird gejammert. Aber etwas zu ändern sind wir wohl nicht bereit! Hier werde ich am VB-Tag näher darauf eingehen. Herzlichen Dank, dass Petra Brenner, Michaela Ruf, Petra Kempf und Johannes Pfeffer vom SCV, diese Fortbildung in unseren Verband geholt haben. Es gibt eine Fortsetzung, die auch von Teilnehmern besucht werden kann, die bei der ersten Fortbildung nicht waren. Sogar vom hessischen Chorverband hat ein Teilnehmer 400 km auf sich genommen, diese Fortbildung zu besuchen, und er hat sich schon für die nächste Fortbildung angemeldet.

Über die Vizechorleiterkurse werden die musikalischen Leiter Uli Meier und Peter Waldenmaier berichten. Es ist wichtig, dass diese Kurse weiter stattfinden, denn Chorleiter sind immer gesucht. Sind auch Sie bereit, jemanden in Ihrem Verein ausbilden zu lassen. Wir helfen auch unseren Nachbarverbänden, denn diese Kurse werden auch dort ausgeschrieben. Hier gilt mein Dank

Tätigkeiten 2015

Sitzungen und Arbeitstagen

- 4 Sitzungen der Vorsitzenden
Informationssitzung SCV
- 3 Sitzungen des EJC Vorstandes u. Beirat
- 4 Sitzungen mit Bereichen
- 4 Bezirkstage
- 4 Ehrungsveranstaltungen
- 11 Konzerte
- 2 LK AA u Hdh Treffen mit verschiedenen Regionalverbänden
- 3 Wanderweg Bez. ELL
- 1 Speakers Corner Hdh
- 1 Kameradschaftstag
- 1 Chorolympiade
- 1 Klausur „Bezirksvertreter“
- 1 Redaktionssitzung

Schwäbischer Chorverband

- 1 DCV-Verbandstag
- 2 Regio Sitzungen
- 3 Präsidiumssitzungen
- 1 Tag der Männerstimme

Fort- und Weiterbildungen

Chorpraxisseminar
Detterbeck „Groove“
Frauentag
„Singen braucht Lobby“

Jugend

- 1 Jugendchortag
- 1 25 Jahre Chorjugend
- 4 Sitzungen Chorjugend
- 1 10 Jahre Chorjugend
- 1 Caruso Verleihung

Junger Kammerchor Ostwürttemberg

- 3 Sitzung
- 3 AG

Regionalverband Ostwürttemberg

- 2 LK AA u Hdh Treffen mit verschiedenen Regionalverbänden
- 3 Regio OSW MORO



Uli Meier und Peter Waldenmaier für Ihren Einsatz und die gute Arbeit die sie im ganzen Jahr leisten.

Vereine

Vereinzelte ist zu hören oder lesen, dass ein Verein ruht oder aufhört. Ein Verein kann nicht ruhen, es kann nur die Mitgliedschaft ruhen, und dies auch nur auf bestimmte Zeit. Hier sind unbedingt die Richtlinien der Satzungen und Geschäftsordnungen des SCV und EJC zu beachten. Wenn Sie in Ihrem Verein solche Gedanken hegen, dann sprechen Sie doch mit Ihrem Bezirksvertreter und vereinbaren einen Termin mit uns, damit wir darüber sprechen. Singen ist nicht out, sondern nur so manche Vereinsstruktur ist heute nicht mehr attraktiv genug. Sicher können auch wir keine Wunder vollbringen, aber Ideen haben wir schon. Diese werden Ihnen vielleicht nicht immer gefallen, denn das bedeutet auch, sich auf etwas Neues einzulassen. Dies bedeutet, sich zu öffnen vielleicht auch für Kooperationen. Dies bedeutet loslassen. Glauben Sie allen Ernstes, dass die, die vielleicht nicht mehr dabei sein können, jedoch ihren Anteil dazu geleistet haben, dass diese Menschen wollten, dass Sie so einfach aufhören?! Der Verein mitsamt seinem Vermögen gehört nicht Ihnen. Der Verein in den meisten Orten der Älteste Verein, soll dieser Verein nicht mehr bestehen? Glauben Sie, dass das wirklich jemand will? Glauben Sie, dass die Mitglieder, auch die Ehemaligen wollen, dass das Vereinsvermögen z. B. für Ausflüge, Essen usw. verbraucht wird? Finden Sie so ein Vorgehen in Ihrer Satzung wieder? Wollen Sie nicht lieber auch Ihren Nachkommen die Möglichkeit geben, dieselbe Freude am Singen zu entdecken? Zu spüren, wie Singen einen fasziniert, wie gut einem das Singen tut? Gesungen wird immer, das verspreche ich Ihnen. Kein Konkurrenzdenken, sondern miteinander denken ist doch viel besser und oftmals eine gute Möglichkeit, den Verein zu retten.

An die Vereinsfunktionäre, Chorleiterinnen und Chorleiter ein herzliches Dankeschön für Ihre gelungene Arbeit in den Vereinen des Chorverbandes. Danke für die Unterstützung, die wir durch viele Vereine erfahren. Allen Sängerinnen und Sängern weiterhin viel Freude beim Chorgesang; tragen Sie es weiter, damit unser Hobby den Stellenwert erhält, den es wirklich verdient.

Schwäbischer Chorverband

Ein großes Thema beim Schwäbischen Chorverband war natürlich das Deutsche Chorfest 2016 in Stuttgart. Für die

Vereine im SCV ist es nicht gerade der beste Termin, da in BW Ferien sind, aber ich denke, dass doch einige Vereine es sich nicht nehmen lassen, dabei zu sein, sei es musikalisch oder als Zuhörer. Wir im EJC hatten versucht, uns mit Angeboten der Beförderung zu beteiligen, aber bei der Vorabfrage über die Vereine kam keine Mitwirkung zustande. Ich wünsche allen Besuchern oder Mitmachern ein schönes Erlebnis beim Deutschen Chorfest in Stuttgart.

Beim Chorverbandstag des DCV blieb durch unkorrekte Vorbereitung manches offen und war daher unbefriedigend. Es wird 2016 ein außerordentlicher Chorverbandstag stattfinden, und es ist zu hoffen, dass dieser korrektere Informationen und tragbare Ergebnisse für unsere Vereine beinhaltet.

Die neuen Verträge der GEMA sind unter Dach und Fach und konnten im Sinne der Vereine abgeschlossen werden. Das gute Ergebnis ist dem stellv. SCV Präsidenten, Christian Heieck, zu verdanken.

Bei der Seniorenmesse in Stuttgart hatte auch ich Dienst und es ist eine gute Sache. Es wird vom SCV empfohlen, dass wir auch in der Region an solchen Messen teilnehmen sollten.

Da sich Wolfgang Layer aus dem Gremium verabschiedet und für die Redaktion der Zeitschrift „SINGEN“ nicht mehr zur Verfügung steht, ist für die nächste Zeit, Isabelle Arnold aus der Geschäftsstelle unsere neue Redakteurin. Wir sagen Wolfgang Layer für die 18 Jahre hervorragende Arbeit herzlichen Dank und wünschen Isabelle Arnold eine gute Hand in der neuen Redaktionsaufgabe.

Schade, dass unser Präsident Dr. Eckart Seifert bei der nächsten Wahl nicht wieder kandidiert. Ich sage ihm auf diesem Wege, herzlichen Dank für seinen Einsatz in der Sängersache und wünsche ihm alles Gute für die Zukunft.

Auf dem Laufenden zu sein ist immer von Vorteil. Als Vertretung war am Infotag mein Stellv. Rainer Grundler, dafür herzlichen Dank.

Um auf die Veränderungen unserer Zeit einzugehen, bitte ich Sie sehr, die Fortbildungen des SCV zu besuchen, es sind sehr gute Fort- und Weiterbildungen zu einem günstigen Preis. Nur wer sich den Aufgaben stellen kann, wird seinen Verein in die Zukunft führen können.



Weitere wichtige Termine im SCV sind: Chorverbandstag, 24.04.2016 ab 13:15h, 19.03.2016 Chorverbandstag der Jugend in Rangendingen bei Hechingen. Gerne können Sie sich für Fahrgelegenheiten mit uns in Verbindung setzen.

Regionalverband Ostwürttemberg

Mit dem Regionalverband Ostwürttemberg arbeiten wir beim Projekt „MORO“ (Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) zur Vereinskoooperation) mit. Wir werden einen Leitfaden für Kooperationen erarbeiten, der dann allen Vereinen zugänglich sein wird, die sich dafür interessieren. Wir haben im Bezirk zwei ausgezeichnete Kooperationen, die hierfür Modell stehen. Zwei Kooperationen ganz unterschiedlicher Art, und gerade das ist interessant und kann für dieses Projekt viel weitergeben. Einmal die Chorgemeinschaft Liederlust Sachsenhausen mit dem Sängerbund Hürben und Chorgemeinschaft Dettingen-Heuchlingen. Der Liederkranz Dettingen und die Liederlust Heuchlingen haben ihre Chorgemeinschaft schon sehr weit entwickelt. Das Projekt ist noch bis in das Frühjahr hinein geplant und es wird spannend sein, was hier noch alles entwickelt wird. Dank an die Chorgemeinschaften mit Ihren Funktionären, die bei allen Sitzungen dabei sind und sehr offen über ihre Entwicklung sprechen. Dank auch Herrn Eble, Verbandsdirektor des Regionalverbandes, und Herrn Seidemann, stellv. Verbandsdirektor, dass wir hier dabei sein dürfen sowie Herrn Pawlita, der die Moderation übernommen hat. Aus unserem Verband danke ich Rainer Grundler, er begleitet und unterstützt mich hier sehr.

Ausblick

Bei unserem Chorverbandstag sollen Sie wieder nicht nur Neues erfahren, sondern in den Workshops auch Info für Ihre Vereinsarbeit bekommen. In diesem Jahr werden dies meine Stellvertreter übernehmen. Dafür Sieger Götz und Rainer Grundler, der Petra Brenner mit ins „Kommunikationsboot“ geholt hat, herzlichen Dank. Auch Herr Kern wird anwesend sein und Sie können Ihre Fragen für Tools mitbringen.

Ferner werden wir einen meiner Stellvertreter verabschieden. Wenn ich daran denke, wird mir ganz schwer ums Herz, denn Sieger Götz mit seiner Erfahrung gehen zu lassen, ist wirklich schwer. Jedoch die Freundschaft bleibt, auch die Partnerschaft zu Ihnen in den Vereinen wird nicht von einem Tag auf den Anderen abbrechen.

Daher bin ich mir sicher, dass Sie ihm durch Ihre Anwesenheit beim Verbandstag die Wertschätzung erteilen, die er verdient. Es ist in diesem Jahr der Wahlsonntag, jedoch haben wir unseren Termin beibehalten, da wir denken, dass in der heutigen Zeit, trotz Teilnahme am Verbandstag, Sie Ihrer Verpflichtung, zur Wahl zu gehen, nachkommen können.

Der Brenzpark in Heidenheim wird 10 Jahre jung, wir wollen dabei sein. Sie werden in unseren Newslettern und auf unserer Homepage darüber auf dem Laufenden gehalten.

Ich lege Ihnen nochmals ans Herz, sind Sie bereit für Weiterbildungen, versäumen Sie nicht am 30.04.2016 die Fortbildung mit Frau Saile in Hüttlingen. Dazu werden Sie per Mail unterrichtet, die Anmeldung erfolgt über unsere Geschäftsstelle.

Ob das Chorpraxisseminar stattfinden kann, ist zum Zeitpunkt meines Tätigkeitsberichtes noch nicht ganz klar. Es fehlt an den Anmeldungen. Hier bitte ich Sie, sich doch rechtzeitig anzumelden! Beachten Sie bitte den Anmeldeschluss bei unseren Veranstaltungen, denn nur so können wir gut planen. Sollten Sie konstruktive Verbesserungen zu unseren Veranstaltungen haben, dann nehmen wir diese gerne auf. Teilen Sie uns diese bitte mit.

Sind Sie bereit, uns zu unterstützen, dann nehmen Sie unsere Anzeige „Komm in unser Team“ wahr, und melden Sie sich oder eine geeignete Person. Denn nur miteinander können wir etwas bewirken. Wenn Sie denken, dies oder das, wäre besser zu machen, dann machen Sie mit, und sind bei den Verbesserungen selber dabei. Lassen Sie Ihre Bezirksvertreter in den Bezirken Aalen, Ellwangen und Heidenheim nicht alleine.

Ich freue mich auf das Wiedersehen mit Ihnen an unserem Verbandstag und wünsche Ihnen für Ihre Arbeit und für das Singen weiterhin viel Freude und bedanke mich für die entgegengebrachte Unterstützung.

Seien Sie behütet wünscht
Ihre Verbandsvorsitzende

Jutta Mack



Abschied von Sieger Götz

Das gleich vornweg: Nein, es ist ganz sicher kein Abschied für immer. Aber es ist allemal ein Abschied, der einschneidend ist und deshalb nicht leichten Herzens geschieht. Nach 25 Jahren im Vorstand des Eugen-Jaekle-Chorverbands, davon 23 Jahren als stellvertretender Vorsitzender hat sich Sieger Götz entschlossen, von seinem Amt zurückzuziehen.

Von Beginn an, nämlich mit Aufnahme seiner Singetätigkeit beim Liederkranz Hohenberg im Jahr 1964, hat sich Sieger Götz nie mit der Freude am Singen allein begnügt. Stets hat er sich eingebracht in die vielfältigen Aufgaben, die die Führung eines Vereins mit sich bringt und schließlich auch in die übergeordnete Verbandstätigkeit. Und ob in Verein oder im Verband, stets war es die enorme integrative Kraft, die Sieger Götz zu einem der herausragenden Macher werden ließ. Sein enormes Organisationstalent war stets an allen Ecken und Enden gefragt, und man konnte stets sicher sein, dass Sieger immer eine Idee auf Lager hatte, manchmal recht vogelwilde Ideen, die sich bei näherer Betrachtung jedoch durchaus auch als Renner entpuppten. So war Sieger immer bereit, jenseits der ausgetretenen Pfade zu denken und zu lenken. Er scheute dabei auch keineswegs vor Schwierigkeiten zurück, sondern ging diese beherzt an, mit der ihm eigenen Freundlichkeit und der besonderen Fähigkeit, mit Menschen umzugehen und diese zu leiten, ja, durchaus auch zu überreden. Dabei hatte er stets ein klares Ziel vor Augen und meist auch eine deutliche Vorstellung davon, wie dieses Ziel zu erreichen ist. Bestes Beispiel dafür ist der „singende Wanderweg“, der Siegers unermüdlicher Kreativitätswerkstatt entsprang und sich als echter Renner entpuppt hat.

Für all den unermüdlichen Einsatz, für sein beispielloses Engagement, für sein Naturell, mit dem er die Geschicke des Eugen-Jaekle-Chorverbandes gestaltet und geprägt hat und zu einem der Identifikationsfiguren unseres Verbandes wur-

de, dafür danken wir Sieger Götz von ganzem Herzen. Sein Wirken hat Spuren hinterlassen, die uns sogar über die lange Dauer seines Amtes hinaus führen werden.

Wenngleich wir mit Rainer Grundler einen würdigen und ebenbürtigen Nachfolger im Amt für Sieger Götz finden konnten, so freuen wir uns doch darüber, dass Sieger und seine vielfältigen Fähigkeiten dem Eugen-Jaekle-Chorverband erhalten bleiben werden. Denn ein „Urgestein“ wie Sieger Götz kann sich doch nicht einfach sang- und klanglos zurückziehen. Nein, Sang und Klang – vom Akkordeon – wird bei ihm sicherlich weiterhin den gleichen Stellenwert wie eh und je haben. Und wir freuen uns darüber, dass er dem Verband weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Darüber freuen sich sicherlich auch unzählige Sängerinnen und Sänger, die ihn genau wie wir im Laufe seiner Tätigkeit kennen- und schätzen gelernt haben. Als Sänger, als fundierter Kenner des Vereinswesens, als kompetenten Ansprechpartner. Als solcher bleibt er sicherlich erhalten. Und wir wissen: Wenn er – was ja vielleicht im „Ruhestand“ noch leichter möglich ist – wieder die eine oder andere „vogelwilde Idee“ haben sollte und vielleicht nach Wanderwegen auch noch anderes zum Singen bringen will, dann wird er sicher nicht mit seiner Idee hinterm Berg halten. Und das macht uns den Abschied ein bisschen leichter.

Marita Kasischke





Susanne Köngeter gibt Finanzverwaltung ab

20 Jahre lang hat sie mit Zahlen jongliert, gerechnet und getüftelt und geschaut, dass unsere Kasse stimmt: Susanne Köngeter. Und das ist bei den vielen Mitgliedern und vielen Aufgaben, vielen Zahlungsvorgängen wahrlich keine leichte Aufgabe. Und darüber hinaus ist es auch eine knochentrockene Angelegenheit, das penible Zusammenschreiben und Rechnen, was sicher nicht jedermanns Sache ist. Und da wir wissen, dass Susanne Köngeter ein sehr kreativer Mensch mit einem glücklichen Händchen in allen Belangen der Gestaltung und Dekoration ist, können wir uns vorstellen, dass auch sie vielleicht den einen oder anderen Moment in ihrer 20-jährigen Tätigkeit hatte, an dem sie das Kassenbuch am liebsten in der Ecke gelassen hätte.

Dass sie es zum Wohle des Verbandes nicht getan hat, sondern zuverlässig jahrein, jahraus die Finanzen gepflegt und verwaltet hat, dafür danken wir ihr von Herzen.

Es sagt viel über einen Menschen aus, wenn er ein Amt über so lange Jahre gewissenhaft und Verantwortungsbewusst ausführt und keine Mühen scheut. Das

ist besonders in der heutigen schnelllebigen Zeit keine Selbstverständlichkeit und wir rechnen es Susanne Köngeter hoch an, dass sie ihre Freizeit gern hintangestellt hat, wenn es um die Sängersache ging.

Für den Eugen-Jaekle-Chorverband war Susanne Köngeter damit ein großer Gewinn und wir danken ihr von Herzen für all die unzähligen Arbeitsstunden und Nerven, die das Amt gekostet haben mag.

Wir sind sicher, dass Susanne Köngeter auch ihrem Nachfolger mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Sie wird sehr erleichtert sein, dass ihr Amt nicht verwaist bleiben muss, sondern mit Tobias Brenner ein geeigneter Kandidat gefunden werden konnte.

Marita Kasischke

heute hänge ich meine wünsche
einfach an eine wäscheleine
dass der Wind sie bewegen möge
davontragen vielleicht
wenn sie noch nicht fest genug an mir haften
dass er sie wiederbringe am ende des tages
luftgetrocknet
duftend nach frische und freiheit
dann nehme ich sie mit ins haus
kleide mich mit ihnen
trage sie spazieren
klammere nicht
erfülle vielleicht
stück für stück
wunsch für wunsch
leinenlos.

Hanna Buiting



Im vergangenen Jahr gab es größere musikalische Veranstaltungen, mit denen der EJC in aller Munde war, aber auch eine rege Fortbildungstätigkeit und verschiedene Aktivitäten für die Mitgliedsvereine.

Verbandschorblatt

Seit dem Frühjahr gibt es ein Verbandschorblatt, dessen Chorsätze die Schnittmenge der Lieder, die beim Verbandstag oder anderen Veranstaltungen des EJC gemeinsam gesungen werden können, erheblich erweitert. So müssen z.B. beim Verbandstag nicht die immer gleichen Lieder gesungen werden, sondern man hat jetzt eine größere Auswahl. Gleich für den nächsten Verbandstag werden als Premiere zwei der Lieder auf die Tagesordnung gesetzt. Bestellungen für das Verbandschorblatt nimmt die Geschäftsstelle weiterhin gerne entgegen.

Chorolympiade

Mit einer Chorolympiade hat der EJC ein Event durchgeführt, das ein großes Echo fand und von dem Beteiligte und Publikum gleichermaßen begeistert waren. Hier wurde eine Veranstaltungsförmung gefunden, bei der die 10 Chöre in Wettstreit treten konnten und bei der die Stärken der Ensembles mit Urkunden hervorgehoben wurden. Jeder Chor ging als Gewinner nach Hause. Damit ist der Unterschied zu den früher üblichen Wertungssingen offensichtlich.

Mehr als eine Auszeichnung verdienen auch die vielen helfenden Hände, die zum reibungslosen Gelingen der

Chorolympiade beigetragen haben. Übrigens gab es bei der Chorolympiade erstmals ein Treffen Junger Chöre des EJC über die Bezirksgrenzen hinweg. Die Chorolympiade verlangt unbedingt nach einer Wiederholung.

Singender Wanderweg

Zur Erfolgsgeschichte wurde der „Singende Wanderweg“, ein Kind unseres stellv. Verbandsvorsitzenden Sieger Götz. Viele Wandergruppen, darunter zahlreiche Chöre, Familien und Einzelwanderer konnten hier das Wandern in herrliche Natur und das Singen wertvoller Volkslieder miteinander verbinden. Ich freue mich darüber, dass hier eine Lanze für das Singen von Volksliedern gebrochen wurde! Eine Fortsetzung gibt es in diesem Jahr im Bezirk Bopfingen.

Einen wichtigen Stellenwert nahm auch im letzten Jahr der Bereich Fortbildung für ChorleiterInnen und solchen, die es werden wollen, ein.

Workshop „Groove im Chor“

Begeisterte ChorleiterInnen und engagierte SängerInnen Junger Chöre, nicht nur aus unserem Verbandsbereich, waren zu Gast in Giengen bei einem Workshop des SCV mit dem bekannten Dozenten Dr. Markus Detterbeck. In dem Bericht an anderer Stelle der EJC-Mitteilungen kann nachgelesen werden, welch wertvolle Impulse dieser Workshop gesetzt hat.

Vizechorleiterkurse

Mein Stellvertreter Peter Waldenmaier hat den letztjährigen Kurs für Vizechorleiter geleitet. Bei der abschließenden Prüfung auf Schloss Kapfenburg haben acht TeilnehmerInnen die Prüfung erfolgreich absolviert, die Andreas Schulz von SCV abgenommen hat. Hier bitte ich die Vereine und deren ChorleiterInnen herzlich darum, ihren Vizechorleitern häufiger die Möglichkeit zum Dirigieren zu geben, und nicht erst, wenn sie plötzlich ein Ständchen, Beerdigung o.ä. dirigieren sollen. Die VizechorleiterInnen müssen durch viel Praxis Routine und Sicherheit bekommen.

Ich selbst habe einen Aufbaukurs ins Leben gerufen, der unregelmäßig stattfindet und bei jeder Sitzung einen Themenschwerpunkt hat. Durch die Teilnahme kann man einen großen Schritt vollziehen zum eigenständigen



gen Leiten eines Chors. Hier können noch frühere Absolventen des Vizechorleiterkurses und auch interessierte Chorleiter mitmachen. Interessenten dürfen sich gerne bei mir melden.

Chorpraxis-Seminar

Mit über 90 Anmeldungen für das letztjährige Chorpraxis-Seminar war die Kapazität des Schönenbergs nahezu erschöpft. Diesmal stand mit Marianne Altstätter eine sehr kompetente Stimmbildnerin zur Seite, die in Kleingruppen Tipps zur Stimmbildung gab und auch einmal das Einsingen im Plenum durchgeführt hat. Mit dem Chor habe ich zahlreiche interessante und vielfältige Chorsätze erarbeitet und dabei verschiedene Facetten der Chorarbeit einfließen lassen.

Im laufenden Jahr lockt Ende Mai das Deutsche Chorfest in Stuttgart. Leider sind die Rahmenbedingungen für die aktive Teilnahme unserer Chöre nicht gerade ideal, aber eine Fahrt nach Stuttgart, evtl. ein Vereinsausflug, lohnt sich allemal. Das Angebot an Konzerten mit bekannten Chören, offenen Mitsingangeboten, einem Chorwettbewerb, Auftritten von Chören aus ganz Deutschland usw. wird überwältigend sein. Informieren Sie sich im Internet unter www.chorfest.de

Dabei und bei Ihren eigenen musikalischen Aktivitäten wünsche ich Ihnen im laufenden Jahr viel Freude und Erfolg.

Herzlich bedanken möchte ich mich nicht zuletzt bei meinen tatkräftigen Mitstreitern im Musikbeirat!

Ihr Ulrich Meier
Verbandschorleiter



Bericht der Geschäftsstelle über das Jahr 2015

In meinem Tätigkeitsbericht gebe ich Ihnen einen Rückblick auf die Arbeit der Geschäftsstelle des vergangenen Jahres. Da sich vieles mit den Berichten der Chorverbandsvorsitzenden und des Verbandschorleiters überschneidet, werde ich in meinem Bericht auf die wichtigsten Punkte eingehen.

Die Bestandserhebung 2015 war auch im vergangenen Jahr über das Vereinsverwaltungsprogramm Toolsi abzugeben. Leider wurde nicht von allen Vereinen eine Bestandsmeldung abgegeben. Bei diesen Vereinen wurden die Zahlen des vergangenen Jahres zu Grunde gelegt. Die eingereichten Zahlen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Vereine innerhalb des Eugen-Jaekle-Chorverbandes	114
Kinder/Jugendliche bis 14 Jahren in Kinder/Jugendchören	595
Kinder/Jugendliche v.14-27 Jahren in Kinder/Jugendchören	257
Kinder/Jugendliche bis 27 Jahren in Erwachsenen chören	193
Erwachsene in Erwachsenen chören	4385
Erwachsenen in Tanzgruppen	13

30.04.2016
2. Fachtag für
aktive Chorarbeit
Workshop in Hüttlingen

**Ehrungen:**

Die Ehrungen wurden überwiegend bei den Ehrungsabenden durchgeführt. Die ausrichtenden Vereine boten den zu Ehrenden eine ansprechende Veranstaltung. Bilder dieser Veranstaltungen können Sie den EJC-Mitteilungen entnehmen.

Internet/Vereinsdaten:

Die Vereinsdaten der einzelnen Vereine werden auch weiterhin nur nach Vorlage einer aktuellen Einverständniserklärung auf der Homepage unseres Chorverbandes geändert. Mit einer aktuellen Vereinsdatenbank kann nur gearbeitet werden, wenn diese Daten gepflegt sind. Daher bitte ich Sie weiterhin die Adressen- und Funktionärswechsel mit einer aktuellen Einverständniserklärung zu melden. Dies gilt auch für die Vereine, bei welchen noch keine Daten hinterlegt sind. Da die Vereinsdaten über die Bestandsmeldung an den Schwäbischen und Deutschen Chorverband weitergeleitet werden, ist bei der Bestandsmeldung auf die Richtigkeit der Daten zu achten. Als aktuell und vor allem informativ hat sich die Verteilung von Schreiben per Email entwickelt. Diese Verbreitungsart hilft uns außerdem Kosten zu sparen und vor allem Informationen kurzfristig weiterzugeben. Hier ist es wichtig, Änderungen von Emailadressen der Geschäftsstelle rechtzeitig mitzuteilen.

Fortbildungen:

Im vergangenen Jahr wurden mehrere Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Erneut sehr gut angenommen wurde das Chorpraxisseminar auf dem Schönenberg. Die musikalischen Fortbildungen werden durch unsere Chorleiter abgedeckt und auch hierüber berichtet. Einen kurzen Rückblick auf die Veranstaltung der Chorjugend „Singen macht Sinn und braucht Lobby“. Diese Fortbildung kam auf Anregung beim Chorjugendtag in Mergelstetten 2013 zustande. Es war eine tolle, informative Veranstaltung. Leider waren nur wenige Vereine – diese aber zum Teil mit mehreren Teilnehmern - vertreten. Dafür war es umso schöner, Teilnehmer aus dem Schwäbischen wie auch dem Hessischen Chorverband begrüßen zu dürfen. Bei den Mitgliedern des gesamten Chorverbandsbeirats bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Petra Kempf
EJC-Geschäftsstelle

**Bezirk Aalen****Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Vorsitzende,**

wer rastet, der rostet. Diese alte Weisheit gilt sicherlich auch für unsere Sängerbewegung. So wollen wir gerne Impulse und Erfahrungen aufnehmen und für die Zukunft einarbeiten.

Wir haben über unsere Bezirke und unseren Chorverband sehr viele Impulse erfahren dürfen, seien es Seminare, Verbandstage oder auch zahlreiche Veranstaltungen unserer Vereine. Dies spiegelt die Vielfalt der Ereignisse wieder.

Der singende Wandertag findet nächstes Jahr im Bezirk Bopfingen statt.

Der Bezirk Aalen wird im Jahr 2017 den Wanderweg ausrichten. Bitte bereits jetzt die Aktivitäten diesbezüglich einplanen, um die einzelnen Vereine hier das ganze Jahr über einbinden zu können!

2016 wird bei vielen Vereinen sicherlich mit eigenen Veranstaltungen, sowie dem Chorfest in Stuttgart bereichert sein.

Bitte für die nächsten Ehrungsabende den 06.11.2016 in Hofherrnweiler, sowie den 12.11.2017 in Essingen einplanen. Für 2018 suchen wir noch einen gastgebenden Verein.

Der nächste Bezirkstag findet am 15.03.2017 im Dorfhaus in Neubronn statt. Bitte ebenfalls den darauffol-



genden Bezirkstag am 15.03.2019 einplanen. Hierfür nehmen wir gerne auch noch Vorschläge für einen Gastgeber an.

Bedanken möchte ich mich nochmals bei Wolfgang Kistner als stellvertretendem Bezirksvertreter, der lei-

der aus zeitlichen Gründen nicht mehr sein Amt ausüben kann und bereits beim letzten Bezirkstag verabschiedet wurde.

Wenn ich irgendwie behilflich sein kann, sprechen Sie mich an, ob Bestandserhebung, Tools, Verwirklichung von anderen Aktivitätswünschen/Veranstaltungen. Wenn Sie der Meinung sind, wir können 2016 noch eine zusätzliche gemeinsame Veranstaltung einbauen ebenso, bitte kurz melden.

Eine Bitte noch zum Schluss:

Die Chorjugend ist unsere Zukunft. Bitte unterstützen Sie diese mit Teilnahme an Veranstaltungen und Versammlungen. Wenn selbst keine Möglichkeit besteht, schicken Sie einen Vertreter.

Mit freundlichen Grüßen,
Frank Hosch
Bezirksvorsitzender



Bezirk Bopfingen

**Bezirksversammlung des
Eugen-Jaekle-Chorverbandes Bopfingen
Am 02.03.2015 um 18.30 Uhr.**

Gastgeber der Bezirksversammlung war der Liederkranz Ederheim. Bei der Veranstaltung wurden der Bezirksvorsitzende Hans Zyhajlo und sein Stellvertreter Florian Uhl einstimmig für vier weitere Jahre im Amt bestätigt. Der Bezirksvorsitzende begrüßte Vertreter aus 17 Vereinen sowie die Vorstandschaft des Chorverbandes. Dem Liederkranz Ederheim dankte er für die Gastfreundschaft. Der gemischte Chor der Gastgeber, geleitet von Petra Braun, entbot einen musikalischen Gruß, bevor die Vereinsvorsitzende Brigitte Dollmann-Amerdinger die über 90-jährige Geschichte des Liederkranzes Ederheim kurz zusammenfasste.

Ederheims Bürgermeisterin, Caroline Zehnpfennig freute sich über die grenzübergreifende, gute Zusammenarbeit der Chöre und stellte ihre Gemeinde vor. „Wir alle stehen mit ganzem Herzen und ganzer Seele zu unserer Sängersache,“ eröffnete Hans Zyhajlo seinen Bericht. Er erinnerte an verschiedene Höhepunkte des Jahres 2014, wie das 150jährige Bestehen der Concordia

Lauchheim, den ersten Chorverbandstag am 9. März 2014 in Zipplingen beim Liederkranz Unterschneidheim und den Ehrungsabend des Bezirks am 27. April 2014 bei der Liedertafel Elchingen.

Verbandsvorsitzende Jutta Mack gratulierte Hans Zyhajlo und seinem Stellvertreter Florian Uhl zur Wiederwahl, lobte deren großen ehrenamtlichen Einsatz für den Chorverband und bemerkte: „Ihnen ist es zu verdanken, dass es im Bezirk Bopfingen so gut funktioniert“. Weiter rief sie auf, zur Mitarbeit bei der Chorjungend des Verbands, die in 2015 ihr 25jähriges Bestehen feiern könne.

Gesucht werde auch noch ein Ausrichter für den Frauentag am 26. September, so Mack, die es bedauerte, dass das Amt des Bezirkschorleiters im Bezirk Bopfingen nicht mehr besetzt sei. Als Alternative dazu wolle der Eugen-Jaekle-Chorverband einen Dirigentenpool





bilden. Mack betonte die Bedeutung der Vizechorleiter für die Chöre und informierte über einen ersten Aufbaukurs für Vizechorleiter und Chorleiter, der am 18. April in Giengen startet. Im Herbst sei eine Chorolympiade der jungen Chöre geplant.

Über das Programm des Chorjugendtages am Sonntag, 8. März, im Sängerheim in Aalen-Hofherrnweiler informierte die kommissarische Verbandsjugendreferentin Petra Kempf. Am Samstag 28. März, findet im Weststadtzentrum in Hofherrnweiler zum Jubiläum „25 Jahre Chorjugend“ eine Jugendchorparty statt.

Verbandskassiererin Susanne Köngeter berichtete von soliden Finanzen. Zuletzt referierten die beiden stellvertretenden EJC-Vorsitzenden Rainer Grundler und Sieger Götz. Grundler sprach über die rechtliche Situation bei ruhenden Vereinen. Götz stellte das Projekt „Singender Wanderweg“ vor.

Hans Zyhajlo
Bezirksvorsitzender



Bezirk Ellwangen

Der Bezirkstag des Bezirks Ellwangen fand bei den Sängerkameraden des Männergesangsvereins Eigenzell statt. Er stand ganz im Zeichen der Verabschiedung von unserer allseits beliebten und äußerst geschätzten Gisela Hipp.

Ehre wem Ehre gebührt, stand sie doch dem zweitgrößten Bezirk im Eugen Jaekle Chorverband mit 29 Vereinen

17 Jahre vor. Sieger Götz, welcher die Verabschiedung vornahm, zeichnete eine Person, welche es ganz vortrefflich verstand, unser aller Liebe - den Gesang - den Vereinen und besser noch, vielen Menschen näher zu bringen. Für ihr beispielhaftes Engagement erhielt sie eine Urkunde und die goldene Ehrennadel des Chorverbands nebst weiteren Präsenten. Auch der MGV Eigenzell ließ es sich nicht nehmen mit einem Ständchen die Verdienste von unserer Gisela zu untermauern. Ein weiteres Zeichen ihrer Beliebtheit war der lang anhaltende Applaus, der gesamten Versammlung. Wahrlich große Fußstapfen für mich - Günter Hopfensitz - als Ihrem Nachfolger.

Wobei wir nun mitten im Thema wären, unser gemeinsamer Bezirkstag.

Die gesamte Vorstandschaft mit Jutta Mack an der Spitze, ihre zwei Vertreter Sieger Götz, Rainer Grundler, VBChorleiter Uli Meier, die Damen Susanne Köngeter und Monika Rockmeier waren anwesend. Desweiteren Ortsvorsteher Arnolf Hauber und unser Verbandsehrenmitglied Hermann Sorg, erklärte sich bereit, unsere beiden Tageszeitungen zu bedienen. Die meisten unserer Vereine nahmen durch Vertreter teil, wenn es auch nach wie vor Vereine gibt, die dieses Angebot zur Information nicht nützen, LEIDER!

Los ging es mit der Begrüßung durch unsere Gisela Hipp gefolgt von den Chorvorträgen unseres MGV Eigenzell.

Bei der Totenehrung für alle verstorbenen Sängerinnen und Sänger wurden stellvertretend Anton Köder vom GV Pommertsweiler und Norbert Frank vom LK Ellwangen gedacht und mit einem Gesangsstück geehrt.

Ortsvorsteher Hauber überbrachte herzliche Grüße von OB Hilsenbeck und stellte seine Gemeinde vor.

Gisela Hipp berichtete von einem relativ ruhigen Jahr 2014 für unsere Traditionschöre. Keine gemeinsamen Veranstaltungen. Eigeninitiative war angesagt.

Allerorten Konzerte, Musicals und der vielen Dinge mehr. Besondere Erwähnung fand das Festival der jungen Chöre - Have Fun - in den großen Stallungen im Schloss Ellwangen, wo es Chorgesang vom allerfeinsten gab.

Der zweite Ehrungsnachmittag im Bezirk Ellwangen fand 2014 an gleicher Stelle bei unseren Sangesfreun-



den in Eigenzell statt. Die Teilnehmerzahl hatte sich gegenüber 2013 fast verdoppelt. Es war ein wirklich schöne und sehr stillvolle Veranstaltung. Bei dieser Gelegenheit unseren „Eigenzellern“, ein ganz herzlicher Dank für die überaus gelungene Ausrichtung unserer beiden Veranstaltungen. Es wäre sehr schön, wenn sich weitere Vereine entschließen könnten, ihre Teilnahme zu unseren Ehrungsnachmittagen zu bejahen.

Verbandschorleiter Uli Meier berichtete von tollen Veranstaltungen, stellte unsere neuen Liedblätter vor. Sehr am Herzen liegt ihm die Weiterbildung in Sachen Gesang ganz besonders verwies er auf neue Vizechorleiter-Kurse.

Danach führte **Rainer Grundler** die Wahl zum Bezirksvertreter durch, wo meine Wenigkeit, wen wundert's, mangels Alternativen, einstimmig gewählt wurde. Auf diesem Wege nochmals vielen Dank für euer Vertrauen. und ja, ich verspreche euch mein Bestes zu geben...

Sieger Götz nahm die eingangs erwähnte Verabschiedung unserer Gisela Hipp vor. Sie bedankte sich, sichtlich gerührt, bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und wünschte uns allen für die Zukunft alles Gute.

Desweiteren stellte er den „singenden Wanderweg“ am Orrotsee vor, welcher sich im nach hinein als sehr, sehr großer Erfolg entpuppen sollte! Weiter wandern können wir 2016 im Bezirk Bopfingen. Der Wanderweg ist ein Besuch wert.

Darauf folgten die Berichte des EJC Vorstandes beginnend mit unserer **Vorsitzenden Jutta Mack**. Sie dankte ebenfalls Gisela Hipp für die geleistete Arbeit und forderte die Versammlung auf einen 2. Vertreter für den Bezirk zu stellen, verwies auf das Projekt „Caruso“ und sprach das Thema „Tag der Frauenstimme“ ebenso wie die Fortbildung ganz allgemein beim EJC an.

Petra Kempf von der Geschäftsstelle, informierte über die neuen Liedblätter, die Ehrungsanträge, die Bestandserhebungen über Toolsi und der vielen Dinge mehr.

Als kommissarische Verbandsjugendvorsitzende, konnte Sie vom Chorjugendtag in Hofherrnweiler berichten. Dieser war ein toller Erfolg.

Verbandskassiererin Susanne Köngeter trug den Kas-
senbericht vor.

Am Ende der Versammlung wies Gisela Hipp auf den Ehrungsnachmittag hin. Neugewählte Funktionäre in den Vereinen wurden vorgestellt:

- LK Ellwangen 1. Vorsitzender Heiko Eberhard
- LK Schwabsberg 2. Vorsitzender Frank Robot
- Eintracht Schrezheim Chorleiter Bernd Weber
- Frohsinn Rotenbach zwei Vorsitzende Joachim Bieber & Stefan Blank
- LK Pfahlheim 2. Vorsitzender Uli Freihart.

Wir wünschen allen Neugewählten eine glückliche Hand.

Abschließend bedankte sich Gisela Hipp bei Ortsvorsteher Hauber, beim MGV Eigenzell, bei Hermann Sorg, bei **Monika Rockmeier für die Protokollführung**, bei der gesamten Vorstandschaft des EJC und last but not least allen Anwesenden für deren Teilnahme. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Kein schöner Land in dieser Zeit“ endete der Bezirkstag in Ellwangen / Eigenzell.

Günter Hopfensitz
Bezirk Ellwangen



Bezirk Heidenheim

Nachwuchsförderung als Hausaufgabe
Bezirksversammlung des Eugen-Jaekle-Chorverbands:
Sandra Kastler einstimmig gewählt

OCHSENBERG. Nachwuchsförderung, ein neuer Chor und eine neue Bezirksvorsitzende, das waren die Haupt-



themen der Bezirksversammlung des Eugen-Jaekle-Chorverbands am Dienstag in der Mehrzweckhalle – die letzte unter Vorsitz von Rainer Grundler.

Elf Jahre lang hatte Rainer Grundler das Amt des Bezirksvorsitzenden inne, und stets konnte man sich auf ihn, so Chorverbandsvorsitzende Jutta Mack, als Mann der Tat und der deutlichen Worte verlassen. Mack erinnerte dabei an Grundlers furiosen Amtseinstieg, bei welchem er gleich mal die Ehrungen in den Hauptversammlungen über Bord springen ließ, um den Ehrungsabend einzuführen. Die Wogen kochten hoch seinerzeit und „mein Telefon stand nicht mehr still“, erinnerte sich Jutta Mack lachend. Grundler sei, typisch für ihn, gegen den Strom geschwommen, habe sich durchgesetzt und seine Idee letztlich auch: Mittlerweile sei der Ehrungsabend auch in den weiteren Bezirken des Chorverbands als würdige und feierliche Veranstaltung geschätzt und etabliert.

So sei sie denn froh, dass sie auf Rainer Grundler als resoluten und geradlinigen Mitstreiter auf künftig nicht verzichten müsse, nachdem er nunmehr als stellvertretender Verbandsvorsitzender an ihrer Seite tätig sei. Und sah es in der letzten Versammlung noch so aus, als ob niemand für Grundlers Nachfolge im Bezirksvorsitz gefunden werden könne, so tat sich mit Sandra Kastler ein Lichtblick auf: Die vierfache Mutter, Ärztin und vielfach im Ehrenamt Tätige, unter anderem als Vorsitzende des Liederkrans Dettingen, hatte sich zur Kandidatur entschlossen, und sie bestätigte damit Jutta Macks Theorie, dass Bereitwillige eher unter denen zu finden seien, die ohnehin viel zu tun haben, als unter denen, die „auf dem Sofa hocken“.

Kastlers Einsatz und Bereitschaft wurde belohnt: Einstimmig

wurde sie von der gut besuchten Versammlung als Bezirksvorsitzende gewählt. Rainer Grundler bekam für seinen rührigen und nicht immer bequemen Einsatz eine Urkunde, viele Dankesworte und donnernden Applaus.

Neben den vorgestellten Innovationen wie „Singen der Wanderweg“, der am 17. Mai am Orrotsee eingeweiht wird, und der „Chorolympiade“ am 21. November in Unterschneidheim ging es auch immer wieder um das Nachwuchsproblem in den Sängerkreisen, das als gravierend empfunden wird, denn von den 114 Mitgliedsvereinen haben gerade mal 33 einen Kinder- und Jugendchor. „Das ist zu wenig. Jeder Gesangsverein sollte einen haben“, appellierte Jutta Mack an die Versammlung, und sie sparte nicht mit deutlichen Worten: „Jeder Cent für den Nachwuchs ist eine Investition für die Zukunft. Ohne Nachwuchs sterben die Vereine.“ Die Weichen für die Zukunft zu stellen und hier recht-





zeitig in die Planung einzusteigen, gab sie jedem Verein als Hausaufgabe mit auf den Weg.

Das jüngste Kind des Bezirks Heidenheim jedenfalls ist noch nicht einmal ein Jahr alt, läuft aber bereits bestens und singt auch schon, sogar mehrstimmig, wie sich bei seinem überraschenden Auftritt in der Versammlung zeigte.

Mitten in die Sitzung hinein platzte nämlich ein zehnköpfiges Männerensemble mit dem Wunsch, singen zu wollen. Ein solcher Wunsch wird in Gesangsvereinskreisen niemals abgeschlagen und siehe da: Das Ensemble entpuppte sich als neuer junger Bezirksmännerchor mit dem Namen „Mann-o-Mann – ein gemischter Chor ohne Frauen“ unter der Leitung von Verbandschorleiter Ulrich Meier und erfreute mit erfrischenden Weisen.

Die musikalische Umrahmung ansonsten sowie die Bewirtung der Versammlung oblag der Liederlust Ochsenberg, die neben dem Dank dafür auch jede Menge Respekt dafür einheimsten konnte, wie groß ein Chor auch in einem kleinen Ort sein kann.

Marita Kasischke
Pressereferentin



Bericht der Bezirksvorsitzenden Heidenheim Sandra Kastler Kennenlernen

Unter diesem Aspekt stand mein erstes Jahr als Bezirksvertreterin. Dieses Kennenlernen ist für mich sehr wichtig. Ich weiß gerne, mit wem ich zusammenarbeite, sowohl im Beirat des EJC, als auch in den Vereinen. Nach diesem ersten Jahr kommen mir einige Gesichter schon bekannt vor und zu einigen passt



auch schon ein Name. Ich wünsche mir, dass dies in nächster Zeit noch mehrere werden. Beim Ehrungsabend, den Vereinsgesprächen und einigen Konzerten konnte ich schon interessante Gespräche mit den Vereinen führen.

Suchen Sie den Kontakt zu mir. Als Bezirksvertreterin stehe ich als Mittler zwischen den Ihnen und den Vorsitzenden des EJC. Kommen Sie mit Fragen, Wünschen und Anregungen daher gerne zu mir.

So können wir gemeinsam die Vorstandschaft besser entlasten. Ich versuche auch Ihre Konzerte zu besuchen, also laden Sie mich ein, ich komme gerne zu Ihren Veranstaltungen und freue mich auf viele neue Gesichter und Namen.

Kennenlernen – Bezirksmännerchor

Einer meiner ersten Besuche galt dem Bezirksmännerchor. Mit Rainer Grundler fuhr ich zur Probe nach Nattheim. Die Ehrungen im EJC in Vorbereitung auf den anstehenden Ehrungsabend spielten neben der Vorstellung eine wichtige Rolle. Ich denke, hier haben wir gemeinsam eine gute Lösung gefunden.

Einen netten Dialog führte ich vor der Probe mit einem der Herren: Ob ich schon wüsste, dass dies der Bezirksmännerchor ist? – Ja, dies sei mir schon klar. – Gut, denn wenn ich heute zum Mitsingen kommen würde, wäre es ja nicht mehr der BezirksMÄNNERchor! – Richtig, ich möchte mich heute nur vorstellen. – Ja, dann sei er beruhigt.

Eine tolle Truppe diese Herren mit konstruktiven Vorschlägen zum Thema Ehrungen.

Kennenlernen – Veranstaltung

Am letzten Septembersonntag fand in Nattheim der EHRUNGSABEND des Bezirkes Heidenheim statt. Eine große Anzahl verdienter Sängerinnen und Sänger wurde von Jutta Mack mit Ehrungen des EJC, des SCV und des DCV für ihre langjährige Tätigkeit ausgezeichnet.

Petra Kempf konnte erneut eine Ehrung für 10 Jahre Jugendchor der Schwäbischen Chorjugend vergeben. Auch vier Dirigenten wurden für ihren Einsatz geehrt. Den Spaß und die Freude am Singen zu vermitteln ist ihnen allen sehr wichtig.

Neben der Sängereintracht Bergenweiler, die 2015 ihr 125-jähriges Bestehen feiern konnte wurde der Liederkranz Nattheim für 175 Jahre Gesang ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch nochmals allen Jubilaren und vielen Dank an den Ausrichter Nattheim, der neben der Ehrungsfeier auch tolle Jubiläumskonzerte mit der mehrmaligen Aufführung der Carmina Burana gestaltete.

Kennenlernen – Vereine

Ein sehr gutes Vereinsgespräch fand im Juni in Stetten statt. Ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den fünf Vereinen, Informationen vom EJC, hervorragend vorgetragen vor allem von Petra Brenner zu den Themen Jugend, Kommunikation und Internet und Wünsche der Vereine an den EJC, all dies fand an diesem wirklich gelungenen Abend statt.

Ein weiteres Vereinsgespräch zu dem ich im Oktober eingeladen hatte, musste leider ausfallen. Von den acht eingeladenen Vereinen sagten nur zwei zu. Am meisten bin ich aber darüber enttäuscht, dass die anderen sechs geladenen Teilnehmer es noch nicht einmal für nötig fanden, sich zu melden.

Ohne den Kontakt zur Basis können die gewählten Vertreter nicht arbeiten. Wenn wir nicht wissen, welche Fragen, Sorgen, Wünsche, Anregungen und Problem sie haben, können wir nicht reagieren.

Ideen miteinander zu teilen ist ein großer Vorteil solcher Gesprächsrunden.

Wir werden im Frühjahr die Vereinsgespräche auf alle Fälle fortsetzen.

Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr und hoffe viele von Ihnen bei den kommenden Veranstaltungen zu treffen.

Besonders beim Festival der Jungen Chöre im Oktober in Giengen. Lassen Sie uns gemeinsam die Stadtkirche mit Gospels, Spirituals und geistlichen Chören verzaubern.

Ihre Bezirksvertreterin
Sandra Kastler



Wir stellen vor



Hallo, mein Name ist **Michaela Ruf**, bin verheiratet, habe drei erwachsene Kinder im Alter von 20 bis 24 Jahren, wohne in Bolheim im Bezirk Heidenheim und bin seit drei Jahren im Beirat der Chorjugend tätig.

1997 bin ich durch meine Kinder, die alle im Kinderchor Bolheim aktiv waren, dem Gesangsverein Bolheim beigetreten und habe von 2001 bis 2013 das Amt der Jugendleiterin übernommen.

Musik in allen Facetten hat mich schon immer begleitet und begeistert, sei es mit diversen Instrumenten oder eben auch mit der eigenen Stimme.

Beruflich bin ich als Erzieherin in einem Kindergarten tätig und kann vor Ort den sinnvollen und entwicklungsfördernden Schwerpunkt von Singen und Musizieren erleben.

Hier beginnen wir im Kleinen, hier können wir etwas bewegen. Nichts begeistert mehr als ein Kind, das lustvoll, glücklich, befreit und mit vollem Körpereinsatz ein Lied singt. Die Freude am Singen steht im Focus, denn nur so können Grundlagen für die eigene Musikalität und ein Zugang zur eigenen Stimme geschaffen werden. Diese sinnvolle Arbeit an unseren Kindern bzw. der Jugend ist der Grund warum ich mich ehrenamtlich in der Chorjugend des EJC engagiere.

Hier arbeiten wir zusammen und konstruktiv an der Weiterentwicklung des Chorgesangs im Kinder- und Jugendchorbereich.

SINGEN MACHT SINN UND BRAUCHT LOBBY



Tobias Brenner

Mit großem Interesse verfolge ich seit meinem BWL-Studium die Themen Controlling, Rechnungswesen und Unternehmenssteuerung. Das Studium durfte ich bei der VR-Bank Aalen in Kooperation mit der Dualen Hochschule Heidenheim absolvieren und mit dem Bachelor of Arts (Fachrichtung BWL-Bank) abschließen. Dass ich anschließend im Bereich Gesamtbanksteuerung der VR-Bank Aalen meine Arbeitstätigkeit aufnehmen konnte, passte sehr gut zu meinen Vorstellungen.

Die fachspezifischen Erfahrungen sowohl aus dem Studium, als auch aus meinem Beruf, möchte ich gerne mit einer persönlichen Leidenschaft verbinden – der Musik. Seit Anfang 2015 unterstütze ich die Chorarbeit des LK-Hüttlingen nicht mehr nur als veranstaltungs-technischer Betreuer, sondern zudem als Kassierer des Vereins.

Die Idee eine Verbands-Perspektive einzunehmen und beim Eugen-Jaekle-Chorverband die Finanzen zu verwalten, finde ich sehr spannend und hat mein Interesse geweckt.





Wir sind:

- Dienstleister für insgesamt 113 Vereine und über 5.400 aktiven Sängern und Sänger in unserem Chorverband.
- Wie die Verantwortlichen in diesen Vereinen arbeiten auch wir ehrenamtlich und unentgeltlich.
- Wir wollen mit unserem Engagement das vereinsorganisierte Singen unterstützen und erhalten.
- Auch bei uns gibt es satzungsgemäße Aufgaben und Ämter, welche meist auf dem Rücken weniger Freiwilliger lasten.

Nur wenn die Aufgaben sich auf mehrere Engagierte verteilen, haben unsere Vereins- und Verbandstrukturen auch Zukunft!

Daher suchen wir dringend Unterstützung.

Zurzeit können wir folgende Ämter anbieten:

- BezirksvertreterInnen in Aalen, Ellwangen und Heidenheim
- Im Vorstand des EJC - Stellv. Vorsitzende
- Im musikalischen Bereich Ideengeber, Projektbegleiter...

Wer sich nicht sofort für ein Amt entscheiden möchte, kann bei uns auch gerne probeweise mitmachen. Über Ihre Hilfe freuen wir uns in allen Arbeitsbereichen.

Ihr Profil:

- Sie haben Spaß am Singen in einer Chorgemeinschaft
- Sie kennen sich aus in der Chorszene bzw. sind ein Teil davon
- Sie haben Erfahrung mit den Vereinsregularien
- Sie können gut organisieren und planen
- Sie rechnen und kalkulieren gerne
- Sie haben Ihre Stärken im Projektmanagement, Marketingbereich, etc.
- Sie besitzen besondere chorleiterische Talente
- **Sie halten sich für völlig talentfrei!**
Dann lassen Sie uns Ihre Talente entdecken!

Was Sie finden:

- ein motiviertes Team
- eigenverantwortliches Engagement
- große Anerkennung innerhalb des Teams
- Wissenserweiterung
- Persönliche Netzwerke
- Einflussnahme in Entscheidungen

Arbeitszeit: so viel Sie einbringen möchten

Arbeitsbeginn: jederzeit!!

Kontakt: Über viele Rückmeldungen freut sich die Vorsitzende des EJC, Jutta Mack, jutta.mack@ejcv.de oder Tel. 0 73 24 / 58 76 weitere Kontaktdaten finden Sie unter www.ejcv.de



Ist der Chorgesang gut für Kinder und Jugendliche?

Aalen (ng). Muntere Diskussionen gab es beim 25. Chorjugendtag des Eugen-Jaekle-Chorverbandes (EJC), der jährlichen Hauptversammlung der 12 Jugend- und 28 Kinderchöre in Ostwürttemberg. Derzeit sind es 115 Gesangsvereine aus dem Altkreis Aalen und dem Landkreis Heidenheim, die im EJC zusammengeschlossen sind. Im 25. Jahr seiner eigenständigen Jugendarbeit werden drei größere Veranstaltungen die interessierten Kinder und Jugendchöre zusammenführen.

Die Vorsitzende Petra Kempf verwies in ihrem Jahresbericht auf den erfolgreich verlaufenen Kinderchortag 2014 in Hüttlingen und kündigte eine ähnliche Veranstaltung am 28. März 2015 in Aalen an. Die Kleinsten des Chorverbandes dürfen hierbei nicht nur singen, sondern wie beim Geocaching verschiedene Stationen anlaufen und Aufgaben lösen. Für die Mitglieder der Jugendchöre gibt es am Abend des 28. März im Weststadtzentrum Aalen eine Party mit drei verschiedenen Bands. Am 17. Oktober 2015 wird es in Zusammenarbeit mit der Chorjugend im Schwäbischen Chorverband einen Workshop für Jugendleiter geben. Dem Kassenbericht von Susanne Köngeter war zu entnehmen, dass die letztjährige Veranstaltung etwas mehr Geld gekostet hat als vorgesehen. Trotzdem hat die Eugen-Jaekle-Chorjugend ein beruhigendes Finanzpolster und kann die Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr 2015 entspannt angehen.

Bei der Aussprache zu den Berichten kam zum Ausdruck, dass die Eugen-Jaekle-Chorjugend auf dem richtigen Weg

ist. Der bunte Mix von chorischem Singen und den Gemeinschaftserlebnissen im Chor sei enorm wichtig, da individuelle Kreativität und gemeinsames Arbeiten mit der Rücksichtnahme auf andere Chormitglieder wichtige Komponenten fürs spätere Leben seien. Desweiteren wurde der Stellenwert der Kinder- und Jugendchorarbeit im Verein beleuchtet. Für manche altgediente Vereinsfunktionäre sei Jugendarbeit oft etwas, was man so nebenbei machen könne. Dem hielten die (überwiegend weiblichen) Jugendverantwortlichen entgegen, dass Jugendarbeit manchmal ein Fulltimejob ist, vor allem bei Freizeiten und Chorreisen, wo die Jugendleiter auch die volle Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen tragen. Andererseits, so die Jugendvorsitzende Petra Kempf, bringe Jugendarbeit aber auch persönliche Gewinne.

Bei den Wahlen wurde Petra Kempf (Aalen) als Vorsitzende einstimmig bestätigt, Stellvertreterin ist weiterhin Sophia Kuch (HDH-Schnaitheim), Beisitzerinnen sind Michaela Ruf (Bolheim), Petra Brenner (Hüttlingen) und Franz Trautwein (AA-Unterrombach). Für die aus dem Vorstand ausgeschiedene Sandra Brackmann konnte noch keine Nachfolgerin gefunden werden. Der Chorjugendtag 2015 im Sängerkreis Aalen-Hofherrnweiler endete mit einem Workshop für Bodypercussion und rhythmischen Sprechgesang.

Hermann Sorg



Chorjugend 2015

Das vergangene Jahr stand bei der Chorjugend ganz im Zeichen ihres 25 jährigen Bestehens. Begonnen hat es mit dem Chorjugendtag in Hofherrnweiler. Hier



nahmen zahlreiche Vereine teil. Erfreulich war, dass Vertreter neugegründeter Kinder- und Jugendchöre anwesend waren. Bedauerlich, dass zum Teil die „alteingesessenen“ Vereine, welche einen Kinder- und Jugendchor haben, fehlten. Hier würden wir uns wünschen, dass die Jugendarbeit als das wichtige Instrument angesehen wird, welches sie auch ist.

Am Nachmittag fand ein Workshop Bodypercussion/ Rhythmischer Sprechgesang statt. Der Workshop war gut besucht. Dies ist auch externen Teilnehmern zu verdanken. Die Verantwortlichen wollten im Jubiläumsjahr allen Bereichen der Chorjugend ein attraktives Programm bieten. Der Workshop Nachmittag bot hier den Einstieg für die Chorleiter und musischen Verantwortlichen.

Ende März fand der Kinderchortag statt. Hier war es für uns erfreulich, dass eine Vielzahl von Kinderchören vertreten war. Es war auch toll, wie das Programm angenommen wurde. Abends fand dann im Weststadtzentrum die Jugendchorparty statt. Da es im Chorverband nur noch wenige Jugendchöre gibt, war es toll, dass drei davon bei der Jugendchorparty mitwirkten. Zusammen mit den Bands boten diese ein ansprechendes Programm. Der Besucheransturm hielt sich allerdings in Grenzen, trotz eines tollen Programmes.

Als letzten Punkt boten wir für die Jugendleiter im Oktober den Workshop Singen macht Sinn und braucht Lobby. Die Anregung kam beim Chorjugendtag 2013 in Mergelstetten und wurde im Jubiläumsjahr umgesetzt. Die Berichte zu den einzelnen Veranstaltungen können dieser Ausgabe entnommen werden.

Im Jahr 2016 möchten wir unseren Jugendlichen – nach Südtirol, Schaffhausen und Althütte – eine Chorfreizeit anbieten. Vom 30. September – 03. Oktober 2016 geht es nach Benediktbeuren ins Allgäu. Infos hierzu können auf der Homepage nachgeschaut werden. Ebenso werden wir beim Chorjugendtag in Westhausen das Programm vorstellen.

Ich bedanke mich herzlich bei den Mitgliedern der Chorjugendvorstandschaft. Nur durch deren Engagement, Ideen, Kreativität und Einsatz konnte dieses Jubiläumsjahr durchgeführt werden. Wir als Team freuen uns, wenn wir durch interessierte und neugierige Mitstreiter verstärkt werden.

Für die Chorjugend
Petra Kempf



Verbandstag der Chorjugend im Eugen-Jaekle-Chorverband

Mit Cha-Cha-Cha zur Bühnenreife

Am 8. März 2015 fand im Anschluss an den Verbandstag der Chorjugend im EJC ein Workshopnachmittag statt. Teil I galt dem „Rhythmischen Sprechgesang – Sprech-





verse in Bewegung“. Auf diesen Teil hatte sich Michaela Ruf aus dem EJC-Beirat vorbereitet. Als Erzieherin mit entsprechender Fortbildung brachte sie genügend Fachwissen mit, um den interessierten Teilnehmern (dreizehn Frauen und ein Mann) ein Grundwissen über Sprechrhythmen und ein musikalisches Rhythmusgefühl zu vermitteln. Beispielhaft wurde mit verschiedenen Musikstücken auch Rüstzeug für den Praxiseinsatz mitgegeben.

In Teil II wurde ein Bodypercussionworkshop angeboten. Der Dozent, Sven Wisser vom Theater an der Donau in Ulm, vermittelte in kurzweiligen und interessanten 90 Minuten seinen Teilnehmern den Sinn der Bodypercussions. Aus einem einfachen Cha-Cha-Cha-Rhythmus entwickelte er in mehreren Gruppen eine Rhythmusformation und führte aus, dass sich mit weiteren Elementen damit ganz schnell eine nahezu bühnenreife Version erarbeiten ließe.

Petra Brenner

25 Jahre Chorjugend im Eugen-Jaekle-Chorverband Kinderchor-Mitmach-Tag

In diesem Jahr feiert die Chorjugend im EJC ihr 25-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass sollte der jährliche Kin-

der- und Jugendchortag wieder ein besonderes Erlebnis für alle Kinder- und Jugendchöre des Eugen-Jaekle-Chorverbandes werden.

Um 11 Uhr starteten daher die Kinderchöre mit etwa 90 Teilnehmern zu einer „Vogelralley“ durch Hofherrnweiler, eine moderne Schnitzeljagd mit Fragen rund um das Thema „Vögel“. An insgesamt 5 Stationen wurden die Aufgaben gelöst und anschließend in das „Team-Buch“ eingetragen. Natürlich wurde dabei auch gesungen, dazu traf man sich mit Lea-Christin Garrelfs im Edith-Stein –Haus. Außerdem ging es vom „Fuchsloch“ aus hoch zum Wegkreuz außerhalb der Siedlung, dort wurde eine kleine Verpflegungspause eingelegt.







Explorhino, die Werkstatt junger Forscher an der Hochschule Aalen, begeisterten die Kinder mit Experimenten rund um das Hühnerei. Dazu hatten sie im Foyer des Weststadtzentrums mehrere Infostände aufgebaut.

Start- und Zielpunkt war das Sängerkranz in Hofherrnweiler dort wurde wahlweise ein kleiner Vogelanhänger gebastelt oder eine flugtaugliche Papierschwalbe gefaltet.

Für ein kleines Mittagessen hatte der Sängerkranz Hofherrnweiler gesorgt. Den Abschluss fand dieser Aktionstag um ca. 15.30 Uhr mit dem gemeinsamen Singen des erlernten Liedes „Der Hahn ist bunt“.

Petra Brenner

25 Jahre Chorjugend im Eugen-Jaekle- Chorverband Jugendchor-Party

Der Abend des Jubiläumstages, dem 28. März 2015, gehörte den Jugendchören des Eugen-Jaekle-Chorverbandes. Aufgemischt wurden die Chorvorträge durch drei angesagte Jugendbands.

Charmant in ihrer nordisch fröhlichen, ansteckenden Art, führte Lea-Christin Garrelfs durch den Abend.

Ab 18:30 Uhr trafen sich Teilnehmer und Gäste im Weststadtzentrum in Hofherrnweiler. Drei Jugendchöre hatten sich für diesen Abend angemeldet, um sich mit ausgewähltem Repertoire an diesem Abend zu präsentieren.

Die Band „DJ.L.Circle“ der Musikschule Abtsgmünd eröffnete





den Abend und sorgte gleich für die richtige Stimmung. Anschließend ging der Jugendchor „Choro Expressivo“ des LK Unterrombach auf die Bühne und zeigte unter Leitung von Lea-Christin Garrelfs ihr Können beim Vortrag von bekannten Musical-Melodien. Die junge Band „Gallow-Mountain-Express“ der Musikschule Bader in Ellwangen, begeisterte mit rockiger Musik und heizte damit dem Publikum kräftig ein. Der Kinder- und Jugendchor des LK Hüttlingen unterbot zwar sehr den Altersdurchschnitt der übrigen Chöre, überzeugte aber dennoch mit zwei Liedern aus dem kürzlich aufgeführten Kindermusical „Ratzeputz“ sowie Liedern von den Toten Hosen, Avicii und Pink Floyd. Zur „Barbara Ann“ der Beach Boys hatten sie sogar ein Rock'n Roll-Paar mitgebracht.

Unter der Leitung von Hannah Weber sang der Jugendchor aus Pfahlheim das afrikanische Lied „Siyahamba“ und den Klassiker „Bei mir bist du schön“.

Die Sängerin der BigBlue-BananaBand, Simone Bieg, lockte mit ihrer fröhlichen, offenen Art zuerst einmal das Publikum weiter nach vorn zur Bühne. Den Rest des Party-Abend unterhielt die BigBlueBananaBand das gutgelaunte Publikum.

Für die Bands zeichnete sich Christian Steiner als Coach verantwortlich. Für das leibliche Wohl hatte der LK Unterrombach gesorgt. annaH

Petra Brenner



Choro Expressivo vom LK Unterrombach unter der Leitung von Lea-Christin Garrelfs



Kinder- und Jugendchor des LK Hüttlingen unter der Leitung von Peter Waldenmaier



Gallow-Mountain-Express der Musikschule Bader in Ellwangen



Kein Tag ohne Singen und Musik

Ob die Kinder auch irgendwann Opernarien singen wie Caruso, wird sich zeigen. Jedenfalls hat der Kindergarten St. Christophorus in Mergelstetten schon mal das Caruso-Zertifikat für sein musikalisches Angebot erhalten. In feierlichem Rahmen nahm Kindergartenleiterin Petra Charabalidis die Auszeichnung des deutschen Chorverbandes entgegen. Überreicht wurde die auf drei Jahre ausgestellte Urkunde von Hanna Schöfisch, Fachberaterin beim Schwäbischen Chorverband. Um Eltern, Großeltern, Pfarrer Tuan Le, Chorverbandsvorsitzende des EJC Jutta Mack und allen anderen Gästen zu zeigen, dass sie das Zertifikat verdienen, nahmen die Kinder ihr Publikum anschließend mit auf eine musikalische Reise durch die vier Jahreszeiten.



Es wurde gesungen, getanzt und geklatscht – eine gesunde Mischung aus Musik und Bewegung wie sie den Alltag im Kindergarten bestimmt. Eine vielfältige Auswahl an altersgemäßen Liedern steht nicht nur auf dem Lehrplan, auch der hauseigene Kinderchor probt wöchentlich, begleitet von Tanz und Rhythmusinstrumenten, um bei Auftritten zu glänzen. Dabei beteiligen sich die Kinder selbst an der Liedauswahl.

HNP



05.08.2016
Eröffnung
singer Wanderweg
Bezirk Bopfingen



LK Hüttlingen „Ratzeputz“ ein voller Erfolg ... oder wie aus „Singen.Bündnis“ „Crowdfunding“ wurde !

Die Idee, mit dem Kinder- und Jugendchor das Kinder-musical „Ratzeputz“ in Angriff zu nehmen, war geboren. Ein schönes Stück, eine motivierte Theaterregisseurin und ein erfahrener Chorleiter waren sich zusammen mit der Vereinsleitung sofort einig. Die nötigen Kooperationspartner wurden gefunden, Schule, Kindergarten, Gemeinde, schnell fand die Aktion Zuspruch. ... und super, es gibt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sogar Geld dafür, der Startschuss zu diesem Projekt fiel nämlich genau in das Jahr der „Singen-Bündnisse“ des Deutschen Chorverbandes.

Man zog sich einen Fachmann zu Rate und begann damit Kooperationsvereinbarungen zu besiegeln, detailgenaue Kostenaufstellungen zu machen, Zeitpläne und Probenpläne, am Ende sollte Rechenschaft abgelegt werden über jede aufgewendete Arbeitsstunde und über jedes Kulissen-Utensil. Nur was vorher aufgelistet war und belegt werden konnte, konnte später auch in einen Antrag für die Kostenübernahme angerechnet werden. Alle Fristen wurden eingehalten und dann begann die lange Zeit des Wartens. Die Behörde vertröstete nur - vier Monate lang - dann stoppte das Ministerium die Aktion wieder, bereits erteilte Zuschüsse mussten erst geprüft werden...

Die Proben beim LK Hüttlingen hatten natürlich bereits begonnen, aber die Kostensituation war noch lange nicht geklärt. Also wieder die gewohnte Betteltour bei den Sponsoren! Hätte sich da nicht die „Crowdfunding-Aktion“ unserer Hausbank aufgetan. Als eines der ersten Projekte konnten wir hier erfolgreich mitmachen. Der Grundgedanke der „Viele-schaffen-mehr“-Aktion der Volks- und Raiffeisenbanken ist, dass durch viele kleine Einzelspenden am Ende der benötigte Betrag zusammen kommt. Die Bank bietet die Internetplattform dafür. Nur mit Registrierung und Prüfung kann ein Projekt eingestellt werden. Auch der Spender muss sich registrieren, alles also auf sicherer Ebene. Die Aufgabe des Vereins besteht nun darin, sich auf der Internetseite gut zu präsentieren und Werbung für die Aktion zu machen. Eltern, Großeltern, Nachbarn, Firmen, jeder kann spenden ab einem Betrag von 10,00 EUR. Die Aktion läuft über einen vorher festgelegten Zeitraum und wenn dabei die gewünschte Summe zusammengekommen ist, wird der Betrag anderntags sofort auf das Vereinskonto gutschrieben. Dank einer großen Werbeaktion und viel persönlicher Ansprache durch die Vereinsmitglieder konnte die benötigte Summe erzielt werden – ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Spender und natürlich an die VR-Bank Aalen eG, diese hat zu dieser Zeit pro Spender noch 5,00 EUR dazugelegt!

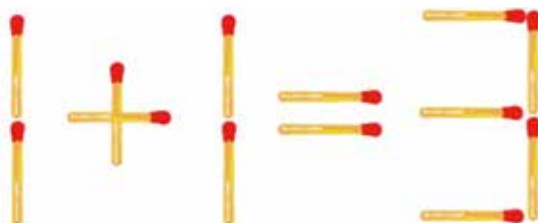
Weitere Fotos und Presseberichte
auch auf www.lk-huettlingen.de

Petra Brenner





Welches Streichholz muss umgelegt werden, damit die Gleichung stimmt?



Worträtsel:

A: Gewöhnlich ist sie stumm und still, von selbst sie gar nichts sagen will.
Doch kriegt sie tüchtig Schläge, so spricht sie und wird rege!

B: Es wächst von oben nach unten und noch dazu im Winter.

	♪				♪		♩	
♩		♩			♪	♪		♩
	—	♩	♩			♩		
	♩	♩			♩			
♪			—	♩	♪		♩	
	♪	♪	♩	♪	♩	♩		
						—	♪	
♩	♪	—		♪				♪
♩			♪			♩	♪	♩

Die Lösungen sind auf Seite 43



Publikum begeistert von A-cappella-Gesang auf höchstem Niveau

Unter dem Motto „Gesang erleben“ unterstrichen die Akteure aus Ramsenstrut, Hüttlingen und Heidenheim am Samstagabend in Neuler äußerst eindrucksvoll, dass guter Chorgesang keine begleitenden Instrumente braucht. In der voll besetzten, festlich geschmückten Schlierbachhalle bildeten Chorwerke alter Meister der Renaissance, Klassik und Romantik sowie zeitgenössischer Komponisten ein harmonisches Ganzes und bescherten den Zuhörern einen anspruchsvollen Abend und den Hauptverantwortlichen des Gesangsvereins Ramsenstrut stehende Ovationen.

Mit großer Vorfreude und einer Portion Stolz begrüßte der Vorstand des GV Ramsenstrut, Rudolf Rupp, die Besucher zu einem A-cappella-Konzert, dessen Klangspektrum mit vier Chorgattungen einen abwechslungsreichen Abend versprach.

Entsprechend furios eröffneten die Männer des gastgebenden Chores furios mit Mendelssohns „Türkischem Schenkenlied“, indem sie den groben Wirt kraftvoll-dynamisch beschimpften, um im nächsten Moment das zierliche Mädchen mit lieblichem Gesang anzulocken. Dieses dynamische Wechselspiel zeichnete auch den Chor „Der Jäger Abschied“ aus, ein Loblied auf den deutschen Wald. Dass der gut 30 Mann starke Chor unter Werner Kutscherauer auch durchweg leise Töne anschlagen kann, stellte er bei Schuberts „Die Nacht“ und „Nächtliches Ständchen“ unter Beweis, bei der der Angeboteten zur Lieblingszeit der Romantiker gehuldigt wird. Zum Abschluss des ersten Auftritts sorgte das witzige, auf Nachhaltigkeit und Genügsamkeit pochende Werk „Kloster Grabow“ für Schmunzeln unter den knapp 400 Zuhörern.

Dass Singen in jedem Alter Spaß macht, davon wussten die „Schlierbachkinder

Ramsenstrut“ ein Lied von Uli Führe zu singen, bei dem sie klatschend durch das Publikum zogen. Aber auch die jüngsten Akteure zeigten bei „Pustebume, Löwenzahn“ eine leise und gefühlvolle Seite, bevor sie bei „Ich geh in Flammen auf“ des Popduos Rosenstolz noch einmal Stimmung verbreiteten.

Für den Katholischen Kirchenchor „Heilig Kreuz“ aus Hüttlingen stellte der Konzertabend, laut Chorleiter Matthias Schimmel, mit seiner weltlichen Literatur eine Herausforderung dar, die der mitgliederstärkste Chor des Abends bravourös meisterte. Aufgelockert durch Querflötenintermezzis erklangen Kompositionen der Renaissance wie „Wacht auf, ihr schönen Vögelein“ oder Luthers „Frau Musica singt“ ebenso fein vorgetragen wie auch Schumanns romantischer „Frühlingsgruß“, dem vor allem die hellen Sopranstimmen ihren Glanz verliehen. Dem noch einmal elegisch-sanften „Still ruht der See“ setzte der Chor dann als Kontrast das heitere Trinklied „Ein König ist der Wein“ sowie das zeitgenössische „Ein bunter Strauß“, bei dem die Zeile „Ja, die Musik ist wunderbar“ programmatisch für den Abend war.

Unter dem Dirigat von Angelika Sailer-Stang zeigte dann der vor zwei Jahren ins Leben gerufene Bezirksfrauenchor „taktvoll“ aus Heidenheim, was man mit nur zehn Proben im Jahr auf die Bühne bringen kann. Am Anfang eines bunten Streifzugs stand Charpentiers Eröffnungsfanfare des „Te Deum“, dieses Mal als lockeres Swing-Stück dargeboten. Auf das witzig-heitere „Der





alte Kakadu“ folgten die Tanzlieder „Kalinka“ aus Russland und „Gut’n Abend euch allen hier beisamm“ aus Jütland. Ein besonderer Genuss war die feine Interpretation des sehnsüchtig-wartenden „Wenn ich ein Vöglein wär“ von Brahms. Den nachdenklichen „Ein kleines Lied“ und „Abschied“ von Fanny Hensel-Mendelssohn folgten mit „Dreaming“ und dem beschwingten „Have a Nice Day“ zwei Kompositionen Maierhofers, die dem Chor sichtlich Freude bereiteten.

Zum Abschluss betrat erneut Ramsenstrut unter dem musikalischen Gesamtleiter Kutscherauer die Bühne und setzte mit Paul Zolls „Rheinischem Fuhrmannslied“ sofort einen stimmungsgewaltigen Akzent. Dass dem Männerchor viel an humorigen Texten gelegen ist, machten sie in ihrem zweiten Auftritt sehr deutlich. Man hörte von schwatzenden Frauen und trinkenden Männern in „Die Katz, die lässt das Mäusen nicht“, einem unbekümmerten Holzwurm in „Die Schnupftabakdose“ oder auch von einzusperrenden Mädchen in „Dies und das“. Und auch das beliebte Volkslied „Der Spielmann“ von Emil Kraemer wusste mit seinem stakkatierten Wechselgesang in den Bassstimmen zu gefallen.

Als Zugabe formierte sich der Männerchor noch einmal gemeinsam mit dem Kinderchor und einem Doppelquartett. Letzteres stimmte den Barbershop-Klassiker „When the moon comes over the mountain“ an, was in das zarte „Von fern klingt leise eine Melodie“ des ganzen Chores mündete – ein Höhepunkt, der von den Zuhörern mit stehendem Applaus quittiert wurde.

Neuler/pm

Bezirksfrauenchor Heidenheim und der singende Wanderweg

Es war einer der letzten richtig heißen Sommertage im August, als sich der Heidenheimer Bezirksfrauenchor „taktvoll“ mit Chorleiterin Angelika Sailer-Stang zu einer Ferienwanderung der besonderen Art aufmachte. Treffpunkt war das Altenzentrum Hansegisreute, wo auch die allmonatlichen Proben stattfinden.

Initiatorin Jutta Mack, Vorsitzende des Eugen-Jaekle-Chorverbands, voraus in einem Kleinbus des Zentrums, der Rest der Teilnehmerinnen verteilt auf Privatwagen, ging es erwartungsvoll und bester Laune Richtung Hohenloher Ländle.



Ziel des Tages war der „Singende Wanderweg“ rund um den Orrotsee, malerisch gelegen zwischen Jagstzell und Rosenberg, ein Hochwasserrückhaltebecken, entstanden 1960 durch Aufstauung des Flüsschens Orrot.

Nach zügiger Fahrt wurde die Gruppe schon erwartet und herzlich begrüßt von Sieger Götz, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Eugen-Jaekle-Chorverbands. Mit launigen Worten vermittelte er den Teilnehmerinnen die Geschichte des Sees, seine Besonderheiten und die Verwirklichung seiner Idee eines „Singenden Wanderwegs“. Seit Jahren macht er sich schon Gedanken, wie man Menschen aller Altersgruppen wieder an das Singen heranführen kann.

Singen und Wandern, diese Beiden gehören einfach von jeher zusammen, und diese schöne Tradition wurde nun am idyllischen Orrotsee zwischen Ellwangen und Rosenberg wiederbelebt. Der Rundweg um den See erschien ideal und der Versuch wurde gestartet mit zehn Tafeln mit allen Strophen bekannter Volkslieder, platziert rund um den See. Unterstützt bei dieser Aktion wurde Sieger von den Gemeinden Rosenberg und Jagstzell sowie der Forstverwaltung des Ostalbkreises.

Es war brütend heiß, als sich die Gruppe dann auf den Weg machte, doch die Erwartungen wurden fast noch übertroffen: Ein gepflegter, schattiger Wanderweg führte durch herrlichen Mischwald, ein stiller See mit Badebuchten, Picknickplätzen und sogar Bootsanlegestellen, schöne Ausblicke, und das Wichtigste: die Aufforderung zum Singen an den zehn „Haltestellen“. Da war die Gruppe in ihrem Element, denn Singen macht Spaß und Singen tut gut – vergessen waren Hitze und müde



Beine! Und auch die diversen Individual-Wanderer werden ihre Freude an diesem unbeschwerten Singen gehabt haben.

Das am Ende des Weges aufgelegte Gästebuch ist sicherlich mit einigen begeisterten Einträgen des Bezirksfrauenchors Heidenheim bereichert worden.

Eine tolle Idee auch: Dieser „Singende Wanderweg“ wird selbst auf Wanderschaft gehen und nach einigen Monaten in den Bezirk Bopfingen des Eugen-Jaekle-Chorverbands verlegt werden. Eine schöne Anregung für neue Wanderziele!



Sieger Götz wartete noch mit einem weiteren Highlight auf: Eine Einladung zum Kaffeetrinken im alten Schulhaus in Hohenberg, einem wunderschön an den Berghang gebauten Dorf, tangiert vom originalen Jakobus-Wanderweg und mit der weithin sichtbaren St. Jakobuskirche und den berühmten Glasfenstern von Sieger Köder.

Der Veranstaltungsraum im Schulhaus, jetzt von der Gemeinde als Dorfhaus für Vereine und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt, ist geschmückt mit Wandbildern von Sieger Köder und Schülern zum Thema Volkslieder. Eine liebevoll gedeckte Tafel und eine große Auswahl selbstgebackener Kuchen standen schon bereit, und Luita Götz und die Vorsitzende der Landfrauen, Hedwig Ernsperger, bewirteten mit großer Herzlichkeit und Engagement. Es wurde eine richtig fröhliche Runde mit viel Gesang, souverän begleitet auf der Quetsche von Sieger Götz, und einige humorige Einlagen sorgten für unbeschwerte Heiterkeit.

Jutta Mack mahnte dann doch zum Aufbruch, und mit herzlichen Worten des Dankes an Sieger Götz und die netten Gastgeberinnen beschloss sie diesen unvergesslichen Ausflugstag.

Emma Schenkluhn
Teilnehmerin





Gutes Ergebnis beim Chorwettbewerb

Am Samstag den 17.10.2015 veranstaltete der Chor „Sonum Laudate“ Gaishardt seinen jährlichen Ausflug. Dieser führte in die Stauferstadt Göppingen. Bei der Ausfahrt begleitete den Chor außerdem der junge Chor „Elchorado“ der Liedertafel Elchingen sowie der Dirigent beider Chöre Benjamin Samul aus Aalen.

An diesem Wochenende fand dort der vom schwäbischen Chorverband alle vier Jahre angebotene Carl-Friedrich-Zelter Chorwettbewerb statt. Beide Chöre hatten sich zur Teilnahme angemeldet, um sich der fachlichen Kritik einer dreiköpfigen Jury zu stellen und um neue Kontakte zu knüpfen. Der erst knapp 2,5 Jahre alte Gaishardter Chor brachte nach der Vorstellung durch den Moderator des Wettbewerbs Frank Holger Heimisch (stellvert. Verbandjugendchorleiter) die mit Spannung erwarteten Lieder „Heast as net“ (Hubert v. Goisern), „Die Rose“ (Amanda McBroom) sowie das Volkslied

„Der Mond ist aufgegangen“ (J.A.P. Schulz) zu Gehör, was von den anwesenden fachkundigen Gästen mit viel Beifall belohnt wurde. Anschließend zog sich die Fachjury bestehend aus Prof. Dr. Wilfried Fischer (Musikpädagoge), Marcel Dreiling (Musikdirektor des Schwäbischen Chorverbands) und Tilman Heiland (Schulmusiker) zur Beratung zurück.

Die Zeit zwischen Auftritt und Auswertungsgespräch nutzten die Chormitglieder entweder zu einer Stadt-

führung oder zum Besuch der anderen Chorvorträge. Am Ende des Tages erfolgte das Auswertungsgespräch mit Jurymitglied und Schulmusiker Tilman Heiland. Dieser zeigte sich im Gespräch mit Chorleiter Benjamin Samul sehr erfreut über die positive Entwicklung des noch sehr jungen Chores. Die Wiederbelebung des Chorgesangs in einer so kleinen Ortschaft wie Gaishardt sei ein Beispiel für das Engagement der Personen und Vereine im schwäbischen Chorverband.

An die Auswertung anknüpfend wurden allen teilnehmenden Chören des Tages die Urkunden von Musikdirektor Marcel Dreiling verliehen. Dem Gaishardter Chor wurde ein Ergebnis „mit gutem Erfolg“ bescheinigt, was mit einem 3. Platz gleichzusetzen ist. Darüber waren Chorleiter Benjamin Samul und Vorstand Bernhard Funk höchst erfreut. Insgesamt vergab die Jury am gesamten Wochenende 9 mal die Note Gut, 6 mal Sehr Gut sowie 8 mal Hervorragend. Darüber hinaus wurden zusätzlich insgesamt 9 Förderpreise an die teilnehmenden 23 Chöre verteilt.

Zum Abschluss der Fahrt ging es nach dem Wettbewerb in den Imker-Besa nach Ebersbach-Bünzwanzen. Hier wurde ausgiebig gefeiert ehe man gegen 23:30 Uhr dann wieder die Heimfahrt über Elchingen nach Gaishardt antrat. Zurück bleibt für Alle ein schöner Tag mit tollen Erinnerungen.

Bernhard Funk
Vorsitzender

Benjamin Samul
Chorleiter



Ehrungsabend im Bezirk Aalen am 8.11.2015 in Hüttlingen

Zum dritten Mal wurde der Ehrungsabend im Bezirk Aalen durchgeführt.

Gastgeber waren der Liederkranz Hüttlingen mit Ihrem Vorsitzenden Wolfgang Erhardt, der die Gäste ganz vorzüglich bewirtete, als auch die Veranstaltung hervorragend umrahmte, mit allen Chören, vom Kinder- und Jugendchor bis zum gemischten Chor und Traditionschor unter der Leitung von Peter Waldenmaier.

Bürgermeister Ensle begrüßte die Gäste im nagelneuen Forum. Verbandsvorsitzende Jutta Mack und Bezirksvorsitzender Frank Hosch lobten: „Sie sind Vorbilder und die tragenden Säulen in ihren Vereinen. Damit tragen Sie dazu bei, dass es so viele und gut funktionierende Vereine im Verband gibt.“

Wir müssen für das Feld bestellen für eine erfolgreiche Zukunft des Chorgesangs, aber auch experimentieren, um auf den demographischen Wandel eine Antwort zu geben.“

Frank Hosch
Bezirksvertreter

Dir zuliebe

Ein Ehepaar feiert Goldene Hochzeit. Beim gemeinsamen Frühstück denkt die Frau:

„Seit fünfzig Jahren nehme ich auf meinen Mann Rücksicht und gebe ihm das knusprige Oberteil des Brötchens. Heute will ich es mir endlich selbst gönnen.“ Sie schmiert sich das Oberteil des Brötchens und gibt die andere Hälfte ihrem Mann.

„Mein Liebling“, ruft dieser hocherfreut, „was für ein wunderbarer Tagesbeginn! Fünfzig Jahre lang habe ich das Brötchen-Unterteil nicht mehr gegessen, obwohl ich es am allerliebsten mag. Ich dachte immer: es schmeckt auch dir so gut, und darum sollst du es haben.“

Verfasser unbekannt



Ehrungen Bezirk Aalen

10 Jahre:

Liederkranz Hüttlingen Max Kieninger

30 Jahre:

Chorvereinigung
Sängerkranz Hofherrnweiler Gertraud Nocker

Chorfreunde Hüttlingen Berta Rechtenbacher

Liederkranz Lauterburg Anne Koch

Sängerbund
Chorvision Oberkochen Björn Hosch
Johann Motz
Marlies Wunderle

Liederkranz Unterkochen Isolde Haas
Hans-Jakob Dussler

40 Jahre

Chorvereinigung
Sängerkranz Hofherrnweiler Josef Hermann

Liederkranz Hüttlingen Angela Deibert

50 Jahre

Liederkranz Fachsenfeld Heinz Kurz

Chorvereinigung
Sängerkranz Hofherrnweiler Manfred Dolderer



Chorfreund Hüttlingen Franz Mezger

Liederkranz Lauterburg Gottfried Wimmer

60 Jahre

Liederkranz Dewangen Andreas Fielenbach
Hans Pfisterer

Chorfreunde Hüttlingen Viktor Rettenmaier
Hans Rieger

Liederkranz Hüttlingen Franz Hutter
Otto Kienzler
Karl Rathgeb

Liederkranz Lauterburg Karl Barth

Liederkranz Waldhausen Hubert Ehrhard
Bruno Graser

65 Jahre

Liederkranz Hüttlingen Josef Maier







Ehrungsabend des Eugen-Jaekle-Chorverbandes Bezirk Bopfingen in Röttingen

Bei der diesjährigen Ehrung konnten 27 verdiente Chormitglieder des Eugen-Jaekle-Chorverbandes, Bezirk Bopfingen bei einem feierlichen Abend im Bürgersaal in Röttingen ausgezeichnet werden. Unter dem schönen Leitspruch des Chorverbandes „Wir sind ganz Chor“ hatten sich die Sängerinnen und Sänger schon Jahrzehnte aktiv mit ihrem Gesang eingebracht und als Zeichen der Anerkennung und des Dankes sollte ihnen auch eine Ehrung zuteilwerden. Der Bezirksvorsitzende Hans Zyhajlo überbrachte die Grüße der Verbandsvorsitzenden Jutta Mack und hieß die Vertreter des Chorverbandes und der Stadt Lauchheim willkommen.

Er begrüßte die Ehrenmitglieder Karl Rinn und Kaspar Grimminger sowie natürlich aufs Herzlichste die Jubilare mit der großen Vereinsfamilie. Das Singen zeige Lebendigkeit und Freude – Singen ist eine Lebenswurzel. Diese hält jung und leistungsaktiv mit viel Spaß und Geselligkeit. Aber auch die Treue zum Verein wusste Zyhajlo zu loben und zitierte dazu den Satz von Konrad Adenauer, „Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren guten Tag hat“. Eugen Neukamm, der Vorsitzende des Männerchor's Silberdistel aus Röttingen freute sich, dass sein Verein den Ehrungsabend für die Jubilare ausrichten könne, die sich durch ihr Engagement und Singen Hochschätzung verdient haben. Neukamm berichtete, dass die Silberdistel seit 1923 bestehe, 115 Mitglieder zähle und 25 Sänger aktiv dabei seien.

Bürgermeister Werner Kowarsch überbrachte die Grüße der Stadt Lauchheim und sah den Abend als öffentliche Würdigung für ein langjähriges Singen mit der inneren Verbundenheit zu einer sehr schönen Sache. Das Singen sei Dienst an der Kultur und mit der Musik könne man Grenzen sprengen, lobte Kowarsch und unterstrich, dass der Gesang etwas vom Schönsten sei, das Gott gegeben habe. Ortsvorsteher Wolfgang Steidle stellte Röttingen mit seinen 720 Einwohnern vor, das sich von einer landwirtschaftlichen Ortschaft zu einem Wohnort mit Landwirtschaft entwickelt habe. Mit seinen neun Vereinen sei das Dorfleben sehr aktiv und der Bürgersaal habe sich mit den Veranstaltungen zum Mittelpunkt der Gemeinde etabliert.

Mit großem Erfolg habe Röttingen beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen und zähle so zu den elf schönsten Ortschaften Baden-Württembergs.

Rainer Grundler, stellvertretender Vorsitzender betonte, dass der Ehrungsabend noch ein junges Kind des EJC in den Reihen der Veranstaltungen sei und hieß die Jubilare, die an diesem Tage die Hauptpersonen seien, ein herzlich willkommen. Die Jubilare haben, trotz Wandel des Vereinslebens, den Schatz dieser Zeit im Herzen bewahrt.

Sieger Götz, stellvertretender Vorsitzender und Petra Kempf übernahmen die Ehrungen für 30, 40, 50 und 60 Jahre Gesang. Bei den Ehrungen stach Oswald Hauber für 65 Jahre aktives Singen bei der Concordia Lauchheim hervor und vom Liederkranz Trochtelfingen galt es Friedrich Ziegler für mehr als 20 Jahre Ehrenamt in der Vorstandschaft zu ehren. Neben den Ehrungen durfte bei der Feier natürlich auch der Gesang nicht fehlen. Zwischen den Gruß- und Dankesworten umrahmte der Männerchor Silberdistel die Auszeichnungen der Jubilare unter Leitung von Kaspar Grimminger.

Am Piano begleitete Ingeborg Strom-Scheuer die Lieder:

- „Weit, weit weg“
- „Ungarischer Tanz“
- die zeitgenössischen Lieder „The Rose“ und „Über sieben Brücken“
- sowie traditionell, romantisch „Bergheimat du“ und „Abendrot“.

Florian Uhl sprach die Dankesworte an die Jubilare für ihre Begeisterung zur Musik, dem Chorverband und der Silberdistel für die Organisation und Ausrichtung des Ehrenabends aus, der zu etwas Besonderem geworden sei.

Hans Zyhajlo
Bezirksvorsitzender





Ehrungen Bez. Bopfingen

30 Jahre

Liederkranz Bopfingen	Ruth Götz
Liederkranz Hülen	Hedwig Hegele
Chorgemeinschaft Kirchheim	Elfriede Allwißer
Liederkranz Stetten	Hans Brandstätter Thomas Fischer

40 Jahre

Sängerkunst Baldern	Hans Briel
Liedertafel Elchingen	Wolfgang Bolsinger
Gemischter Chor Goldburghausen	Karl Benninger
Silberdistel Röttingen	Alois Diemer

50 Jahre

Liederkranz Hülen	Reinhard Hecker Josef Lindenmeier
Sängerkranz Ohmenheim	Rudolf Schiele



Liederkranz Stetten	Alfons Schierle Erwin Grupp
---------------------	--------------------------------

Liederkranz Unterschneidheim	Gebhard Rinn
---------------------------------	--------------

60 Jahre

Liedertafel Elchingen	Hermann Jettinger Josef Puscher Peter Weber
-----------------------	---

65 Jahre

Concordia Lauchheim	Oswald Hauber
---------------------	---------------

Goldene Ehrennadel EJC

Liederkranz Trochtelfingen	Friedrich Ziegler
----------------------------	-------------------





z	a	b	c	d	e	f
o	a	d	z	-	b	e
y	-	d	o	d	a	z
d	o	a	b	b	d	e
a	d	y	-	o	z	b
-	b	z	e	y	d	o
b	y	a	d	d	-	z
d	z	-	y	a	o	b
a	d	o	b	z	e	a



Ehrungen Bezirk Ellwangen

10 Jahre

Liederkranz Pfaflheim Lare Gärtner
Kerstin Haller
Arlina Werr

Liederkranz Röhlingen Leona Saur

30 Jahre

MGV Eintracht Eigenzell Rainer Eiberger
Anton Fuchs

Liederkranz Neuler Maya Kurz

Liederkranz Röhlingen Alois Holzinger
Heinrich Roschitsch

Sängergruppe Saverwang Roland Hügler

Wörter Frauenchor Paula Höll
Petra König

40 Jahre

Liederkranz Ellenberg Herbert Dambacher
Alfred Kögler
Horst Pankratz

Liederkranz Ellwangen Bruno Häußler

Liederkranz Schwabsberg Anton Abele
Karl Mayer
Werner Steckbauer

Wörter Frauenchor Gerdi Wekemann



50 Jahre

Liederkranz Pfaflheim Nikolaus Handschuh

60 Jahre

Gesangverein Schrezheim Hans Klein

Goldene Ehrennadel EJC

Sängergruppe Saverwang Josef Hügler







Langjährige Sänger und Chorleiter geehrt

**Eugen-Jaekle-Chorverband:
Der 175-jährige Liederkranz
Nattheim gestaltete den Eh-
rungsabend**

„Wir brauchen Lieder für unser Gemütsleben“ – nicht nur für diese Aussage erhielt Jutta Mack, die Vorsitzende des Eugen-Jaekle-Chorverbandes, am Sonntagabend großen Beifall, als sie den Ehrungsabend des Bezirks Heidenheim in der Gemeindehalle Nattheim mit ihrem Grußwort eröffnete. Ganz besonders dürfte sie dabei denjenigen aus dem Herzen gesprochen haben, die für ihre langjährige Singetätigkeit geehrt wurden. Und das waren heuer ganz besonders viel.

Ausgerichtet wurde der Ehrungsabend ebenfalls von einem Jubilar, sogar demjenigen, der die höchste Zahl von Jahren vorweisen konnte. Der Liederkranz Nattheim feiert in diesem Jahr seinen 175. Geburtstag und hatte sich selbst mit einem „Jungen Chor“ beschenkt. Dieser und der Traditionschor umrahmten den Ehrungsabend mit gelungenen Vorträgen aus „West Side Story“ und „Sister Act“ unter der Leitung von Harald Geisler und begleitet von Kristin Geisler am Flügel. Während der Liederkranz Nattheim alle zu Ehrenden mit dem feierlichen Abend beschenkte, durfte Vorsitzender Rolf Häußler stellvertretend für den Verein die Ehrenurkunde entgegennehmen. Diese erhielt auch Jürgen Mühlberger als Vorstand der Sängereintracht Bergenweiler, die es auf immerhin 125 Jahre Bestehen bringt.

Gewürdigt wurden an diesem Abend jedoch vor allem die Einzelleistungen, die in der Landschaft der Gesangsvereine Heidenheims runde Zahlen vorweisen konnten. Und da hatten Jutta Mack, der bisherige Bezirksvertreter Rainer Grundler und seine Nachfolgerin Sandra Kastler und EJC-Geschäftsstellenleiterin Petra Kempf wirklich alle Hände voll zu tun, um Nadel und Urkunde an Mann und Frau zu bringen.

Marita Kasischke



Ehrungen Bezirk Heidenheim

10 Jahre

Dettingen Liederkranz

- Emma Schock

30 Jahre

Bissingen Sängerbund

Hansjörg Eberhardt

Dettingen Liederkranz

Ingrid Chodura
Ulrich Nannt

Heldenfingen Liederkranz

Gertrud Grieb



Herbrechtingen Liederkranz	Willi Stärk Anton Tschürtz
Hermaringen Gesangverein	Hans Mannes
Hohenmemmingen Sängerlust	Hermann Winkler
Nattheim Liederkranz	Hans Baamann Bruno Cimander Hannelore Cimander Ebner Ulrike Erich Grundler Roland Häußler Rolf Minder Angelika Minder
Sachsenhausen Liederlust	Andras Häußler
Schnaitheim Sängerbund	Bernd Kuch Anneliese Weller
40 Jahre Bergenweiler Sängereintracht	Reinhold Benkißer
Fleinheim Sängerkranz	Gerda Rohrer
Giengen Liedertafel	Maria Unger





Ehrungen



Hermaringen
Gesangverein Erna Lindenmayer



Hohenmemmingen
Sängerlust Erna Kopp



Oggenhausen
Sängerbund Gudrun Auer



Steinheim
Sängerkrantz Walter Maier

Stetten
Gesangverein Maria Mack

50 Jahre
Bissingen SB Eugen Hofherr

Fleinheim
Sängerkrantz Rudolf Thelen

Heldenfingen
Liederkrantz Walter Bosch

Hermaringen
Gesangverein Edith Brandauer
Hans Mailänder
Pia Waidosch

Hohenmemmingen
Sängerlust Hans Bader
Werner Bader

Kleinkuchen
Sängerlust Franz Schwenk

Schnaitheim
Sängerbund Renate Bader

60 Jahre
Bissingen
Sängerbund Georg Rabausch

Gussenstadt
Liederkrantz Ernst Steegmaier

Hohenmemmingen
Sängerlust Georg Wiedenmann



Kleinkuchen	Hans Beyrle Georg Schwenk
Sontheim Sängereintracht	Hörger Lore Thumm Katharina
Goldene Ehrennadel EJC	
SB Bissingen	Hansjörg Eberhardt
Ehrungen Chorleitung	
25 Jahre Chorleitung	Alfred Schauz, Sängerkranz Fleinheim
30 Jahre Chorleitung	Doris Eckle-Heinle, Liederkrantz Mergelstetten
40 Jahre Chorleitung	Hans Ambrosi, Bezirksmännerchor Heidenheim
40 Jahre Chorleitung	Ulrich Meier, Liederkrantz Giengen
Ehrungen Vereine	
125 Jahre	Sängereintracht Bergenweiler
175 Jahre	Liederkrantz Nattheim



Terminvorschau

5/8/2016	14:00	Eröffnung singender Wanderweg Bezirk Bopfingen
4/24/2016	18:00	Ehrungsveranstaltung Bezirk Bopfingen Lauchheim
9/25/2016	18:00	Ehrungsveranstaltung Bezirk Heidenheim Heuchlingen
11/6/2016	17:00	Ehrungsveranstaltung Bezirk Aalen Hofherrnweiler
11/13/2016	15:00	Ehrungsveranstaltung Bezirk Ellwangen Ellenberg
9/24/2016	14:00-17:30	Tag der Frauenstimme Hüttlingen Edith-Stein Haus
30.09.-03.10.16		Jugendfreizeit Benediktbeuren
10/1/2016		ChorCom Dortmund
26.-29.05.16		Deutsches Chorfest Stuttgart
3/15/2017	19:30	Bezirkstag Aalen Neubronn/Dorfhaus
3/6/2017	19:30	Bezirkstag Bopfingen Geislingen
3/17/2017	19:30	Bezirkstag-Ellwangen Ellenberg
3/8/2017	19:30	Bezirkstag-Heidenheim Nattheim



„Singender Wanderweg“ zieht um!

Hunderte Menschen sind alleine, mit der Familie, in Wander- u. Chorgruppen um den Orrotsee gewandert und haben fast vergessene Volkslieder gesungen. Aus Heidelberg, Tübingen, Ulm, Heidenheim Schwäbisch Hall, Crailsheim, Aalen und der näheren Umgebung, ja sogar aus Erfurt, sind Interessierte Menschen gekommen um die großartige Idee des EJC zu erleben. Einmal wieder richtig und lauthals schöne Volkslieder singen zu dürfen, so wurde als Highlight im ausgelegten Gästebuch geschrieben.



Wie bereits bei der Eröffnungsfeier am 17. Mai bekannt gegeben, wurden am 31. Oktober die Liedertafeln (des Singenden Wanderweges) abgebaut und an den Bezirk Bopfingen übergeben. Aus heutiger Sicht werden die Tafeln entlang der renaturierten Sechta zwischen Oberdorf und Itzlingen aufgestellt. Die Eröffnungsveranstaltung ist am 8. Mai 2016, um 14:00 Uhr

Mögen ebenfalls viele Besucher und Wanderer Freude an dem idyllischen Weg, der Natur und dem Singen haben.

Sieger Götz
Stellv. Vorsitzende





Bezirk Bopfingen Info zum „Singenden Wanderweg 2016“

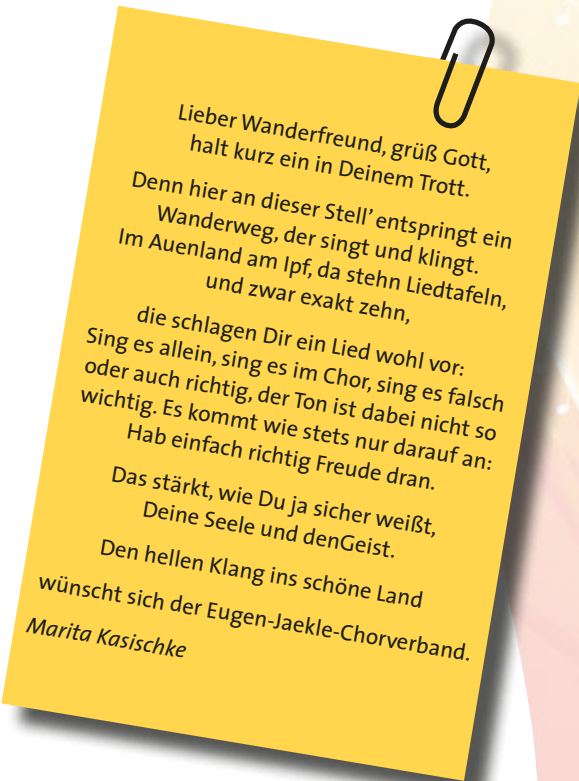
Vom Chorverband ist uns die Aufgabe übertragen worden, den singenden Wanderweg 2016 im Bezirk Bopfingen auszurichten. Wir hatten zwei Vorgaben zum Wanderweg. Er soll etwa 4 km lang sein und die Eröffnung soll im Mai 2016 stattfinden.

Mein Kollege Florian Uhl und ich machten uns Gedanken über Ort und Lage dieses Projektes. Es wurden zwei Strecken zur Entscheidung ausgesucht, die wir mit Sieger Götz abgelaufen sind. Wir haben uns dann für die leichter begehbare entschieden. An der renaturierten Sechta zwischen Oberdorf und Itzlingen. Die Renaturierung der Sechta war 2011 das größte Projekt seiner Art im Lande, es dient dem Hochwasserschutz und ist ein Refugium für Pflanzen und Tiere. Wie wir meinen eine sehr schöne Strecke mit einer tollen Aussicht zum Ipf und Schloß Baldern, mit den Auerochsen auf der Weide ist es ein einzigartiges Naherholungsgebiet. Eröffnung ist am 08.Mai.2016 um 14.00 Uhr.

Wir möchten heute schon alle Mitglieder vom Chorverband aus den Bezirken Heidenheim, Aalen, Ellwangen und Bopfingen zu dieser sehr schönen Wanderung herzlich einladen sie werden es nicht bereuen.

Name des Wanderweges: „Singender Wanderweg im Auenland am Ipf“

Hans Zyhajlo
Bezirksvorsitzender



Lieber Wanderfreund, grüß Gott,
halt kurz ein in Deinem Trott.
Denn hier an dieser Stell' entspringt ein
Wanderweg, der singt und klingt.
Im Auenland am Ipf, da stehn Liedtafeln,
und zwar exakt zehn,
die schlagen Dir ein Lied wohl vor:
Sing es allein, sing es im Chor, sing es falsch
oder auch richtig, der Ton ist dabei nicht so
wichtig. Es kommt wie stets nur darauf an:
Hab einfach richtig Freude dran.
Das stärkt, wie Du ja sicher weißt,
Deine Seele und den Geist.
Den hellen Klang ins schöne Land
wünscht sich der Eugen-Jaekle-Chorverband.
Marita Kasischke

Kür der Chöre mit rauschender Partynacht

Grandioser Auftakt: Publikum feiert „Chorolympiade“ des Eugen-Jaekle-Chorverbands

UNTERSCHNEIDHEIM. Premiere hatte am Samstag die „Chorolympiade“ des Eugen-Jaekle-Chorverbands: Zehn Teilnehmer gaben die Kür der Chöre in der Halle Unterschneidheim und stellten sich einer fachkundigen Jury. Ein Ohrenschmaus war das für das Publikum und Party gab es obendrein.

„Ganz neidisch auf den Eugen-Jaekle-Chorverband“ sei sie, sagte Irmgard Naumann, die Vorsitzende des Chorverbandes Ludwig Uhland und Vize-Präsidentin des Schwäbischen Chorverbandes: „Eine tolle Veranstaltung habt ihr Euch da ausgedacht“, beschied sie dem „olympischen Komitee“ des Eugen-Jaekle-Chorverbandes.

An diesem Abend hatte Irmgard Naumann allerdings einen schweren Job: Sie war neben Gesangspädagogin Birgit Sehon aus Aalen und „MA-cappella“-Tenor Daniel Schmid Mitglied der Jury, die die Chorvorträge



Das besondere Thema

zu beurteilen hatten. Zwar waren in unterschiedlichen Kategorien Medaillen, sprich: Urkunden zu gewinnen, und alle Chöre hatten sich mächtig ins Zeug gelegt, um ein beeindruckendes Programm zusammenzustellen.

Ob großer Chor, ob kleiner Chor, sie alle wussten das Publikum mit ihrer Energie und ihrem Können zu begeistern und sie gaben der Jury eine harte Nuss zu knacken auf. Dem Publikum durchaus auch: Denn schließlich galt es auch, den begehrten Publikumspreis zu erringen. Und wenn auch nicht das Programm aller Chöre hier aufgeführt werden kann, so muss doch ein Chor besonders hervorgehoben werden: Der mit sechs Sängerinnen relativ kleine Junge Chor der Sängereintracht Sontheim unter der Leitung von Elvira Foitl zeigte, dass es auch bei Chören nicht auf die Größe ankommt und bestach durch ein für die Zahl der Sänger beachtliches Volumen und pfiffigen Vortrag.

Dafür und sicherlich auch für den Mut, gegen um ein Vielfaches größere Chöre anzutreten, gab es von der Jury gleich zwei Preise: für Intonation und musikalische Ge-





staltung. In der Kategorie Liedauswahl überzeugten die „Young Voices“ aus Adelmannsfelden, während „Elchorado“ aus Elchingen für Aussprache ausgezeichnet wurde. Der „Rhythmuschor“ der Concordia Westhausen errang den Preis für Emotionalität, „Atemlos“ aus Essingen den Preis für Chorkleidung. Der Sonderpreis „Zeitloses Miteinander“ ging an „InTakt“ aus Röhlingen.

Mehrfach gab es auch Doppelauszeichnungen. So durften „Voices and Fun“ aus Hermingen die Urkunde für Choreographie entgegennehmen, und zudem hatten sie

sich in die Herzen des Publikums gesungen, so dass sie auch den Wettkampf um den Publikumspreis für sich entscheiden konnten. Auszeichnungen für Aussprache und Chorleitung gab es für den Frauenchor „Stella Maris“ aus Zöbingen, der Lokalmatador „Da capo al fine“ aus Unterschneidheim überzeugte in Choreographie und Performance, und der Chor „Cantabile“ aus Gien gen wurde mit den Urkunden für Chorklang und Chorleiter geehrt.

Der Chorleiter von „Cantabile“ Ulrich Meier hat damit gleich mehrfach



Das besondere Thema





Grund zur Freude: Über die Auszeichnungen natürlich, aber auch darüber, dass seine Idee so hervorragend ankam. Denn auf Ulrich Meier, ebenfalls Verbandschorleiter, ist diese innovative Veranstaltung zurückzuführen, er war es, der mit dieser Idee die Kür der Chöre initiierte.

Dass eine Idee in der Umsetzung auch ein Erfolg wird, dazu braucht es freilich mehr: ein olympisches Komitee für die Planung unter Verbandsvorsitzender Jutta Mack und ihrem Stellvertreter Rainer Grundler, eine bestens geeignete Halle, eine wie am Schnürchen laufende Bewirtung durch den Liederkranz Unterschneidheim, Chöre und Chorleiter voller Energie und Können, stimmige Moderation und ein Publikum, das sich auf Neues einlässt, und zwischen den „Wettkämpfen“ seinen Spaß am Beisammensein und Tanzbeinschwingen zu den Klängen der Band „The Ma-Ma’s“ und der Überraschungsgastchor „Mann oh Mann“ – beide ebenfalls Erfolgsfaktoren – hatte. All das war an diesem Abend gegeben, und insgesamt erlebten alle, Veranstalter, Teilnehmer, Publikum nichts weniger als einen Riesenabend. Damit dürfte einer Fortsetzung der olympischen Sängerspiele nichts im Wege stehen.

Marita Kasischke

Worte eines Teilnehmers:

Chorolympiade war eine ganz tolle Veranstaltung. Selbst meine sehr kritischen Chorteilnehmer waren begeistert. So eine Veranstaltung sollte wieder gemacht werden!!

Nicht nur wegen des Singens, sondern um zu sehen:

- auf welchem Niveau man selbst mit seinem Chor ist
- auf welchem Niveau die anderen Chöre singen
- um andere Chöre und Chormitglieder mit ihren Dirigenten kennen zu lernen
- um nette Gespräche zu führen
- um Erfahrungen im Chorleben (Veranstaltungen – Dekoration – Konzerten und 1000 anderen Dingen) zu sammeln

Danke nochmals an alle die Personen, die diese tolle Idee hatten

Hans Holl

Vorsitzender, Concordia Westhausen

Kameradschaftstag der EJC

bei Gisela Hipp - Spitze.

Jutta Mack & Co nebst einigen ehemaligen Funktionären. Summa Summarum fünfzehn Personen.

Kaiserwetter ↔ wie konnte es auch anders sein wenn „Engel...

Treffpunkt bei Gisela Hipp in Röhlingen. Sie hatte zum Kaffee geladen und gemeinsam mit ihren Töchtern eine festliche Tafel hergerichtet. Mit großer Freude erinnere ich mich an die vorzüglichen Kuchen. Nach der Begrüßung durch Gisela dankte unsere Chefin, Jutta Mack, nebst Überreichung eines Blumenpräsents, für die Einladung und Ausrichtung unseres diesjährigen Kameradschaftstages. Tolle Atmosphäre, angeregte Gespräche, die Zeit verging wie im Flug und ehe wir uns versahen stand schon der nächste Programmpunkt an. Eine Führung durch die Röhlinger





Kirche St. Peter und Paul. Pfarrer Anton Forner hieß uns auf das herzlichste willkommen und bevor es losging wurde erst einmal ein schönes Lied gesungen. Die besagte Kirche wurde erst 1901 vollendet, dies verblüfte alle Anwesenden angesichts des neugotischen Baustils. Eine besondere kunsthistorische Bedeutung besitzt der von Alois Schenk geschaffene Kreuzweg. Er ist in leuchtendem Blau und Gelb gehalten, welcher bis zum heutigen Tag sehr unterschiedlich aufgenommen und immer wieder kritisch betrachtet wird.



Nach diesem eher positiven Stress, machten wir erst mal einen Boxenstopp, um die von Gisela gesponserten und selbst gemachten Schnäpse zu verköstigen. Hernach ging es per Fuß durch unsere wunderschöne Ellwanger Natur über Erpfental in Richtung Rötlen. Es wurde viel gelacht, gefachsimpelt, diskutiert, nach Luft geschnappt, Ideen entworfen und ausgetauscht. Gerade heraus gesagt –ein illustertes Häufchen welches in einer lang gezogenen Linie durch unser Schwabenländle pilgerte. Und ja, da es sich auf einem Bein schlecht wandern ließ, wandten wir uns erneut den selbst gemachten Köstlichkeiten zu. Nach über vier Kilometern trafen wir in Rötlen, im Gasthaus Traube, bei der dortigen Wirtin Anneliese ein. Diese heimelige Wirtschaft verhieß Gutes, und wir wurden nicht enttäuscht. Urige Gemütlichkeit gepaart mit lauter kulinarischen Köstlichkeiten, einfach toll und äußerst zu empfehlen. So dass wir vor lauter essen und trinken ganz die Zeit vergaßen. Natürlich wurde auch wieder gesungen, wie das halt so üblich ist wenn der Chorverband auf Reisen ist. Schweren Herzens machten wir uns wieder auf, um zu unserem Ausgangspunkt zurück zu wandern. Alle waren sich einig, dass es eine rundum gelungene Sache war, die nichts zu wünschen übrig ließ!



Also dann, bis spätestens 2016, da treffen wir uns wieder, zum Kameradschaftstag, voraussichtlich auf dem „Singenden Wanderweg“ im Bezirk Bopfingen.

Günter Hopfensitz
Bezirksvorsitzender Ellwangen





Chorpraxis-Seminar

„Ich komme bis zum hohen C!“ – diese zum Teil verwundert ausgesprochene Feststellung war nur einer der zahlreichen positiven Kommentare beim diesjährigen Chorpraxisseminar des Eugen-Jaekle-Chorverbandes am vorvergangenen Wochenende im Tagungshaus Schönenberg bei Ellwangen.

Mit einer Rekord-Teilnehmerzahl von knapp 90 Sängerinnen und Sängern aus zahlreichen Vereinen aus dem ganzen Bereich des EJCv fand die Veranstaltung unter Leitung von Verbandschorleiter Ulrich Meier aus Gien-ger erneut große Resonanz.

Dies ist nicht zuletzt eine Folge des zugrunde liegenden Konzepts, denn neben der chorischen Arbeit wird großer Wert auf die Stimmbildung gelegt. In diesem Jahr erstmals mit dabei war mit Marianne Altstetter eine Stimmbildnerin, die neben ihrer Tätigkeit als Sopransolistin und Chorleiterin auch als Dozentin für Aus- und Weiterbildung sehr gefragt ist. In Kleingruppen wurden sämtliche Teilnehmer eine halbe Stunde angeleitet und übten, je nach den Bedürfnissen der Sängerinnen und Sänger, Ansatz, Atemstütze, Vokalausgleich – oder wurde als Sopranen auch auf Höhe trainiert.

So bunt wie die Mischung der Teilnehmer, von Jung bis Alt, von Jungem Chor bis hin zum Traditionschor, war denn auch das chorische Programm, das Verbandschorleiter Ulrich Meier zusammengestellt hatte, um zum einen möglichst viele Bereiche der Chormusik abzudecken und zum anderen jeweils Einblicke in bisher unbekanntes Repertoire zu ermöglichen. So gab es neben Brahms und weiteren romantischen Liedern auch einen afrikanischen Kanon, dem französischen Trinklied folgte Schweizer Folklore, der Bereich Pop war ebenfalls vertreten. Großen Wert legte Ulrich Mei-

er auch auf das Einstudieren ohne Noten, insbesondere bei rhythmisch ungewohnten Stücken, und auf den Einsatz des Körpers zur Unterstützung der Stimme.

Die gute Verpflegung und Unterbringung in der Tagungsstätte tat ein Übriges – mit viel Neuem und vielen Anregungen im Gepäck traten die Teilnehmer gut gelaunt die Heimreise an.

Gaby Streicher
Teilnehmerin

Seminar „Groove im Chor“

„Zierlich wie eine Giraffe“ oder „bullig wie ein Nashorn“? Was der Laie eher mit Statur und Gangtechnik verbindet, beschreibt bei Dr. Markus Detterbeck den jeweils gewünschten Klang eines Chores, einer einzelnen Stimmgruppe oder eines Sängers.

Mit Markus Detterbeck war es dem Schwäbischen Chorverband in Zusammenarbeit mit dem Eugen-Jaekle-Chorverband gelungen, einen hochkarätigen Dozenten für das Seminar „Groove im Chor: Chormusik von Pop





bis Afrika“ zu gewinnen. Nach dem Studium der Schulmusik hat er sich als Autor und Arrangeur einen großen Namen gemacht hat und ist gefragter Gastdirigent im In- und Ausland. Lehraufträge für Musikpädagogik und Chorleitung an verschiedenen Musikhochschulen und Universitäten ergänzen seine berufliche Vita, mit seinen Chören war er zudem mehrfacher Preisträger bei Chorwettbewerben, unter anderem beim Deutschen Chorwettbewerb.

Rund vierzig Teilnehmer, darunter etwa die Hälfte Chorleiter mit eigenen Chören, aus dem ganzen Bereich des Schwäbischen Chorverbands, der größere Teil aber aus der Region, hatten sich am Wochenende in Giengen eingefunden, um in die Welt des „Groove“ eingeführt und fortgebildet zu werden. In Zusammenarbeit mit dem Eugen-Jaekle-Chorverband, die Kursleitung hatte Verbandschorleiter Ulrich Meier inne, und betreut vom Liederkranz Giengen absolvierten die Teilnehmer ein ambitioniertes Programm und nahmen einen prall gefüllten Korb an Anregungen mit, die sie als Multiplikatoren an ihre Chöre weitergeben können.

Detterbeck verstand es trefflich, mit einprägsamen Bildern und Vergleichen den Kursteilnehmern in einer anspruchsvollen Mischung von Input und eingefordertem Output den „Dreiklang“ aus Rhythmus, Bewegung und Stimme zu vermitteln. Sprechgeschichten wie etwa „Über Stock und über Stein stolpert stets das Stachelschwein“ sollten zunächst das Gefühl für Phrasierung, Bögen und Zielpunkt verstärken, bevor dann in einem weiteren Schritt Body-Percussion-Elemente dazukamen. Groove, so Detterbeck, verlangt Bewegung.

Verblüffend für die Teilnehmer dann, wie Detterbeck allein durch Umstellen der Sängerinnen und Sänger eine Mischung aus individuellen Stimmfarben erreichte, der einen homogenen Chorklang mit Raumwirkung erzeugte. Doch nicht nur der Chorklang als Ganzes erfuhr Veränderung; ähnlich wie ein Fotograf mittels Bildbearbeitungsprogramm die Farbgebung in die gewünschte Richtung verändern kann, vermittelte Detterbeck quasi den „Klang-Farbregler“ für die individuelle Stimme.

Angewendet wurde das dann in einem breiten Repertoire, zum Teil in ganz neuen, noch unveröffentlichten Arrangements. Und wie im Seminartitel angekündigt, umfasste dieses neben einem afrikanischen Schwerpunkt auch Gospels, Musik aus dem Norden wie einen

Jodler der Samen, der Bereich Pop war mit einem Song von Nena vertreten.

Und so wurde richtig viel geschafft, zur Freude des Dozenten, zur Freude der Chorleiter und zur Freude der übrigen Teilnehmer. Ein unabsichtlich während des Tages mitgelaufener Schrittzähler kam am Ende auf stolze sechs Kilometer „Groove“.

Gaby Streicher
Teilnehmerin

Workshop „Singen macht Sinn und braucht Lobby“

Der Eugen-Jaekle-Chorverband hatte am Samstag, den 17. Oktober 2015 interessierte Chöre zum Fachtag nach Hüttlingen eingeladen. Wie vermittle fördere ich den Stellenwert des Chorsingens in der Gesellschaft, wie betreibe ich sinnvolle Vereinsarbeit, wie sieht sinnvolle Öffentlichkeitsarbeit aus, wie finanziere ich meinen Verein? Alles Fragen, die an diesem Workshop-Tag angesprochen und diskutiert worden sind. Über soziale Netzwerke wurden die Organisatoren des EJC auf die Sozialpädagogin Nicole Saile aufmerksam und stellten erste Kontakte her. Ohne chorische Vorkenntnisse und





trotz der Behauptung nicht singen zu können, war sie als Referentin und Moderatorin genau die Richtige. In ihrer beruflichen Laufbahn hat sie viel Erfahrung mit Vereinsstrukturen, bürgerlichem Engagement und Öffentlichkeitsarbeit gemacht, sodass sie am Vormittag den Teilnehmern viel Expertenwissen mit auf den Weg geben konnte.

Tsatsiki für das Zwerchfell

„Singen- gut und gerne“: Gelungener Workshop mit Birgit Sehon

Zu einem Workshop „Singen-gut und gerne“, der für neugierige Frauen ausgeschrieben war, lud der EJC nach Hofherrnweiler in das Edith-Stein-Haus ein. Referentin war Birgit Sehon, Sängerin, Gesangspädagogin und Chorleiterin, die uns 21 teilnehmende Frauen einschließlich unserer Vorsitzenden des EJC, Jutta Mack, in ihrer natürlichen und lockeren Art sofort begeisterte. Der Körper ist das Instrument beim Singen, also begannen wir gleich mit Aufwärmübungen und mit Bewegung, um Muskulatur und Zwerchfell zu lockern. Sodann wurden die einzelnen Funktionen unseres Stimmorgans anhand von Bildern dargestellt, die zeigten, was alles beachtet werden muss, damit der richtige Ton aus der Stimme herausströmen kann. Die Haltung, die Atmung, sich die Höhe vorstellen, daran denken, wohin die Stimme hingeschickt werden soll, wie hören wir selber den Ton, die Selbstwahrnehmung – dies alles ist beim Singen wichtig und zu beachten. Birgit Sehon legte großen Wert auf die Aussprache, dazu gab es Übungen zum Formen der Vokale und Konsonanten, damit der Text deutlich und sauber gesungen wird. Es wurde viel gelacht, als wir einen Text sprechen sollten, wir dabei aber die Zunge immer in der Position an den oberen oder unteren Schneidezähnen halten mussten. Ein wichtiges Thema war das Gefühl, nämlich die Emotionen, die in den Gesang einfließen. Dazu er-



Am Nachmittag wurden im „Worldcafe“ 5 Fragen erörtert, zu denen jeder einzelne seinen Teil beitragen konnte. Dabei wurden nochmals interessante Impulse und viel Anregung für die Praxis vermittelt. Ein erfolgreicher Tag mit dem Wunsch nach einer Fortsetzung, das war die einstimmige Meinung der Teilnehmer, der Referentin und der Organisatoren.



Petra Brenner



hielten wir etliche praktische Sing- und Sprechübungen, indem wir den Text mit und ohne Tonfolge in verschiedenen Emotionen darstellen sollten: traurig, freudig, ernst, laut, leise...es war erstaunlich, wie der Klang der Stimme sich veränderte, auch, wie wir dazu unsere Körperaktivitäten einsetzten. Nach der Kaffeepause bekamen wir einen Einblick in das Thema Rhythmus, dazu machten wir Groovepatterns und Schritte. Das klingt einfach, hat es aber in sich, vor allem, wenn man dabei noch im Rhythmus spricht und klatscht. Witzig waren auch die Sprechgesänge zum Lockern der Zunge, die uns Birgit Sehon mit Geduld beibrachte, bei zi-zi-gi-zi, Tsa-tsi-ki, Sigg und auch noch Off-Beat, kamen unsre Zungen ganz schön durcheinander, aber wir schafften es, den Sprechgesang in einem dreistimmigen Kanon zu sprechen. Abschließend sangen wir noch Ausschnitte aus Literatur, die uns auf die richtige Betonung aufmerksam machte, und somit das Lied sofort einen anderen Ausdruck bekam, womit wir einen Einblick in das Interpretieren der Liedtexte mit unserer Singstimme bekamen. Ein kurzweiliger Nachmittag ging zu Ende, wir Sängerinnen wissen nun genau, wo unser Zwerchfell liegt, da Birgit Sehon mit ihrer charmanten und lustigen Art bei uns immer wieder Lachsalven auslöste. Unser Dank gilt auch Petra Kempf für die Organisation sowie für das Herrichten der Getränke, des Kaffees und der leckeren Kuchen.

Ria Bullinger
Teilnehmerin

Stimme, Spiel und Spaß

Ein Fortbildungs-Angebot im EJC ab 2016 für Alle, die mit Kindern singen und musizieren. Es richtet sich vor allem an Kindertagesstätten bzw. Kindergärten. Der Termin für den Fortbildungstag ist frei wählbar. Man bestimmt die Örtlichkeit selbst, d.h. entweder im eigenen Kindergarten oder, wenn sich mehrere zusammenschließen, in einem Gemeindehaus o.Ä. . Oftmals gestaltet sich das Singen mit Kindern gar nicht so leicht, wie man es vielleicht annehmen könnte. Es fällt schwer, die rechte Konzentration aufzubauen, oder das Lied, welches man für geeignet gehalten hatte, geht so gar nicht in die kleinen Köpfe hinein... Unsicherheit kommt auf, evtl. auch deswegen, weil man sich selbst gar nicht so sicher ist, „was man da eigentlich tut“. Das muss aber nicht sein. Der Umgang mit der Musik und dem Singen kann sehr einfach und erfolgreich sein, wenn man das nötige „Know-How“ mit auf den Weg bekommt. Dazu gehört in aller erster Linie, dass man einen positiven Zugang zur eigenen Stimme und dadurch zum Singen mit den „Schützlingen“ bekommt. Sabine Seidl wird sie durch einen Fortbildungs-Tag führen, an dem die Freude an der Stimme im Mittelpunkt steht. Sie werden (fast) die ganze Zeit aktiv gefordert sein und erfahren, wie viel Freude in Stimmbildungs- und Rhythmus-Spielen stecken kann, wie gut es tut, wenn „alles singt und klingt“.

Die Inhalte des Fortbildungstages sind sehr praxisorientiert und können quasi schon am nächsten Tag in der Ar-



beit mit den Kindern umgesetzt werden. Unter anderem geht es um: den Umgang mit der eigenen Stimme, die Kinderstimme, Liedauswahl und -gestaltung und vieles Anderemehr.

Sabine Seidl arbeitet seit über 10 Jahren freiberuflich als Musikpädagogin, wobei der besondere Schwerpunkt auf Chorleitung und Stimmbildung liegt. Derzeit singen 7 Chöre und Vokal-Ensembles unter ihrer Leitung. Besonders im Kinder- und Jugendchor-Bereich kann sie dank ihrer phantasievollen, professionellen und dennoch kindgerechten Arbeitsweise große Erfolge erzielen; kleine Auftritte, große Konzerte und Musical-Produktionen zählen zu ihren quasi „alltäglichen“ Aufgaben.

Als Stimmbildnerin ist sie gern geladene Dozentin bei vielerlei Anlässen, vermittelt hilfreiches Hintergrundwissen und vor allem Freude am Singen und bringt so die TeilnehmerInnen stimmlich auf den richtigen Weg.

Gehen sie einen kleinen Stück dieses Weges mit!

Klausur der Bezirksvertreter am 28.11.2015 in Hohenberg

Im Dorfhaus in Hohenberg, dem Heimatort unseres stellvertretenden Verbandsvorsitzenden Sieger Götz, fand am 28.11.2015 erstmals ein Klausurtag für die Bezirksvertreter des EJC statt. Hintergrund der Veranstaltung ist der Wunsch der EJC-Vorsitzenden, den Stellenwert und die Verantwortlichkeit der Bezirke in der Verbandsarbeit zu stärken.

Der Eugen-Jaekle-Chorverband ist mit über 110 Mitgliedsvereinen einer der größten Chorverbände im

Schwäbischen Chorverband. Nicht zuletzt deshalb wurde vor mehr als 2 Jahrzehnten die Aufteilung des Verbandsgebietes in die 4 Bezirke Aalen, Bopfingen, Ellwangen und Heidenheim vorgenommen. Dies führt zu leichter überschaubaren Einheiten und wird den regionalen Gegebenheiten (auch Eigenheiten) gerecht. An der Spitze dieser 4 Bezirke stehen unsere Bezirksvertreter. In den jährlichen Blickpunkt rücken diese bei den Bezirksversammlungen, heute auch bei den Ehrungsveranstaltungen. Dies allerdings wird der Stellung der Bezirksvertreter nicht gerecht. Vor diesem Hintergrund wurde intensiv die bisherige Tätigkeit der Bezirksvertreter hinterfragt. In einem regen Gedankenaustausch mit allen Bezirksvertretern konnten die künftigen Inhalte und Ziele erarbeitet und formuliert werden.

Die 4 Bezirke des EJC stellen das Verbindungsglied zwischen EJC-Verbandsbeirat und den Mitgliedsvereinen dar. Dies gleichberechtigt in beide Richtungen. Sie agieren also nicht im Sinne von weisungsgebundenen Entscheidungs-Überbringern, sondern durchaus mit eigenverantwortlichem Handeln.



- **Bezirksvertreter sind offizielle Vertreter des EJC**
Sie vertreten damit nicht nur ihren jeweiligen Bezirk innerhalb des EJC, sondern auch die EJC-Vorsitzenden im Bedarfsfall in ihren Bezirken. In dieser Funktion sollten die Mitgliedsvereine ihre jeweiligen Bezirksvertreter auch wahrnehmen. Die persönliche Einladung der Bezirksvertreter zu ihren größeren Vereinsveranstaltungen sollten daher eine Selbstverständlichkeit sein.
- **Kontaktpflege zu den Mitgliedsvereinen**
Die Bezirksvertreter sind zuständig für den ständigen persönlichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit ihren Gesangsvereinen im Bezirk. Bei Problemstellungen helfen sie entweder selbständig oder vermitteln weiter an geeignete Personen im EJC-Beirat.
- **Ansprechpartner für Mitgliedsvereine**
Die Bezirksvertreter geben Hilfestellungen bei Veranstaltungen und Vereinsproblemen. Dies eigenständig oder /und mit den geeigneten,



fachlich zuständigen Vertretern des EJC-Beirates. Ihre Bezirksvertreter sollten daher stets die ersten Ansprechpartner für Sie sein. Nur so können diese ihrer Aufgabe auch gerecht werden und den Verbandsbeirat dadurch entlasten.

- **Organisation von Bezirkstagen und Ehrungsveranstaltungen**

Die Bezirksvertreter sind eigenverantwortlich zuständig für die Organisation und Durchführung der turnusmäßigen Bezirkstage und Ehrungsveranstaltungen.

Wiederum sind sie erster Ansprechpartner für alle diese Veranstaltungen betreffenden Fragen.

- **Organisation von Veranstaltungen im Bezirk**

Die Bezirksvertreter treten als verantwortliche Organisatoren von regionalen Veranstaltungen in ihren Bezirken auf. Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit sind die Festivals der Jungen Chöre im Bezirk Heidenheim, Chorolympiade im Bezirk Bopfingen, Singender Wanderweg im Bezirk Ellwangen. Dies gemeinsam mit den örtlichen Mitgliedsvereinen oder deren Hilfe. Unterstützen Sie ihre Bezirksvertreter mit eigenen Ideen für übergeordnete Veranstaltungen im Bezirk.

Nehmen Sie also künftig ihre Bezirksvertreter als Ihren ersten Ansprechpartner in allen Verbandsangelegenheiten in Anspruch.

Rainer Grundler
Stellv. Vorsitzende



*Unsere Bezirksvertreter (von links nach rechts)
Hans Zyhailo, Florian Uhl, Sandra Kastler,
Günter Hopfensitz, Frank Hosch*

Bezirk Bopfingen

Hans Zyhailo
(hans_zyhailo@web.de / ☎ 07362 - 43 13)
Florian Uhl
(florian.uhl@gmx.net / ☎ 07966 - 7 94)

Bezirk Heidenheim

Sandra Kastler
(sandra.kastler@web.de / ☎ 07324 - 98 12 88)

Bezirk Ellwangen

Günter Hopfensitz
(g.hopfensitz@gmx.de / ☎ 07962 - 85 71)

Bezirk Aalen

Frank Hosch
(frhosch@gmx.de / ☎ 07361 - 7 67 09)

Impressum

EJC-Geschäftsstelle:

Petra Kempf, Am Spitalwald 14, 73434 Aalen
Telefon: 07361-41813
Telefax: 07361-529409
E-Mail: info@ejcv.de
www.ejcv.de

Verantwortlich:

Verbandsvorsitzende: Jutta Mack
Pressereferentin: Marita Kasischke
Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.
Auflage 1.100

Druck:

koppdruck Matthias Kopp,
Stäffeleswiesen 4, 89522 Heidenheim
Telefon: 07321-924800
Telefax: 07321-924801
E-Mail: info@koppdruck.de
www.koppdruck.de

Redaktionsschluss:

jeweils 30. November d. Jahres



Schwäbischer Chorverband

Singen und Stimme Chorpraxis Vereinsführung



koppdruck 
layout · print · finishing

www.koppdruck.de

Stäffelewiesen 4 · 89522 Heidenheim
Tel.: 07321/924800 · info@koppdruck.de



*Danke Gisela für diesen wunderbaren Tag
Wir freuen uns auf den Kameradschaftstag 2016,
wo wir auf dem singenden Wanderweg unterwegs sein werden im Bezirk Bopfingen*